# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 603u, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

gie "Rheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Ansnahme ber Som- und Felertage, mittags 12 Uhr. Sampt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichstraße 30; Fweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Plarfrituge I und Elvoille (B. Fabisg), Ede Gutenberg- und Annunsstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 275 - 1915 §

Regelmähige Frei Bellagen: Bidentlid einmal: Bierfrieigt "Religiojes Sonntageblatt". Sweimal jahtlid: Commera Binner: Raffanifcher Tafden-Gabeplan Ginnal jährlid Jahrbuch mit Anlenber.

Donnerstag

November

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mart 93 Pfg., für den Monat 65 Pfg., frei ins Daus; durch die Poft für das Bierteljahr 2 Mart 87 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgelt. – Anzelgenpreis: 20 Pfg., für die kleine Zeile für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reklamezeile 1 Mt.; dei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß gemahrt

Chefrebatteur: Dr. phil. Frang Beuche Bernemverlich: Gar Bolint und Genilleran: De. Fr. Gezete: für ben arbeiten tebabigerlien Teil Julius Ettenne- Defricht: für Gefichtliches und Anneigen D. 3. Dah men familich im Winsbaben. Anneinnbernd und Berlag von Genmann Rauch in Wiesbaben.

33. Jahrgang.

## Mitrowica und Pristina erobert

#### Rugland und Rumänien

& Gine große ruffifde Armee ftebt an ber rumanifden Grenge bereit; Ruropatfin foll ber Oberbefehlefaber fein. Der Bar bat eine Seerschau abgehalten und bie Breife bes Bierberbanbes teilt erfreut mit, bag nun ber große Schlag ponfeiten Ruflands einfeben wurde. Es befteben awei Möglichfeiten für ein Gingreifen auf bem Balfan. Die erfte Möglichfeit mare, in Obeifa ober fonft irgenbivo eine Armee mitfamt Gefoliten, Munition und Lebensmitteln auf Schiffen au verpaden, ben bulgarischen Gestaben am Schwarzen Meer entgegengufahren und bort eine Bandung ju versuchen. Wer aber weiß, wie ichwer es ift, eine große Armee auf biefem Bege in Beinbesland gu beforbern, ber wird bon bornberein biefe Möglichkeit ausschliegen wollen. Er tut es umfo mehr angefichts ber Tatfache, daß im Stwarzen Meere beutiche Unterfeeboote umberfreifen und eine Landung, wenn nicht unmöglich maden, fo boch febr gefabrben fonnten. Bor allem aber würbe es außerft fanvierig fein, einer einmal gelanbeten Armee ben notigen Rachichub ju fichern. Bare bas Problem ber Lanbung fo leicht, bann batten es bie Ruffen ficherlich icon Idnaft auf turfifchem Boben berfucht, um fo Ronftuntinopel in ihre Sand ju befommen. Gin foldes Unternehmen ware leicht gewesen gegenüber bem Berfuch, an ber bulgarifden Rufte Truppen auszuschiffen. Rein, wollen bie Ruffen attiv auf bem Balfanfriegefchauplate auftreten, bann bleibt ihnen nichts anberes übrig, als burch Rumanien gu matichieren und über bie Donau in Bulgarien einzubrechen. Ginen britten Weg, bem fleinen flamifchen Bruber fein Bobiwollen gu bezeugen, gibt es nicht.

Birb ber Durchzug burd Rumanien erfolgen? Bird Rugland ben Mut haben, Rumaniens Reutralität in gleicher Beile gu brechen, wie es Frantreich und England mit ber griedifden Reutralität getan haben? Zweifellos murbe bie feftgelegte Reutralität ben Ruffen wenig genieren. Berfprache er fich Erfolg burch eine Rentralitätsverlehung, fo würde er zweifellos keinen Augenblid gogern. Man barf aber rubig annehmen, bag auch ben Ruffen langft flar geworben ift: Deute ift ein Erfolg unmöglich. Serbien liegt gertrummert am Boben, bie legten Refte ber Armee flieben nach Montenegro, Die Frangofen und Englander aber bermogen nicht bormarts zu fommen und werben ben Bentralmachten wie ben Bulgaren wenig ju ichaffen machen. Es fonnte barum nur bie Aufgabe Ruflande fein, bie Berbinbung gwiiden Berlin-Gofia und Ronftantinopel wieber gu berftoren. Das ware ein Unternehmen, bas bon bornherein feitern mußte. Denn, ingwijden find ftarte bentiche, oftertrichifche und bulgarische Armeen frei geworben, inzwischen haben die Türfen bant ber Unterftutung von Rorben ber ihre milifarifden Borbereitungen vollenben fonnen. Die Truppen ber vier Machte würden bereint einer burch Rumanien burchbrechenben Armee entgegentreten. Ob bie Ruffen ein foldes Spiel magen, trideint mehr als greifelhaft. Es fehltibnen an Trupben, fehlt ihnen vor allem an Munition, um ben Bormarich ber Deutschen im eigenen Lanbe aufguhalten. Gbe fie eine ftarte Ermee mad bem Baltan in eine unfichere Bufunft ffinaudfenben, murben fie zweifellos viel beffer versuchen, bas eigene Land bon bem Eroberer gu befreien.

П

Es ift and mit Giderbeit anzunehmen, bag bie Ruffen ben Durchbruch burch Rumanien nicht versuchen werben, folange Mumänien in feiner Rentralität verbarrt und baraus bie notwendigen Nonfequengen gieht. Bürbe Rumanien tit bewaffneter Sand feine Sobeiterechte ichugen, fo erlebte bie Belt ein gewaltiges ruffildes Fiasto. Borlaufig aber haben wir elle Urfache, auf bie Durchführung ber zumanifchen Rentralitat gu rechnen, Gerabe in ber lepten Beit baben Ich bie Begiehungen gwischen ben Landern bes Bierverbandes und Dufareft feineswegs gebeifert. Die Strumung jugunften ber Bentralmadite nimmt in Rumanien bon Tag ju Tag gu. Und gerabe In biefer Stunde veröffentlichen Bufarefter Blatter einen Bertrag mifden ben einzelnen Ländern ber Entente. In Diefem Gebeim-Pertrag mirb Ruglanb nicht nur Ronftantinopel gu-Melbroden, fonbern auch Burgas und Ronftanga Im Schwarzen Meer. Bu gleicher Beit aber machten Ruftand fowohl wie England ben Regierungen in Cofia und Bufareft Briprechungen. Durch bie rumanischen Beitungen erfahren bie befrochenen und beftechlichen Goldlinge bes Bierverbanbes, welche Freunde man fich verlaffen fann. Raturgemaft befommt mter biefen Umftanben bie Stimmung jugunften Deutschlands Defterreichs immer mehr Oberwaffer. In Rom fpricht man steite pon einer rumanifden Minifterfrife, man rechnet ber Möglichfeit, bag ein Rabinett gebilbet wird, welches bem Bietverbanbe weniger freundlich gegenüberfteht ale bas gegen-Mittige, Dagu tommt, baf in biefen Tagen bie Betreibefininbr aus Rumanien nach ben Bentralmachten Salest Aud barum ift nicht angunehmen, daß bie Regierung in Sulareit ben Durdmarich ber Ruffen gulaffen wurde. Go bot auch be tweite Möglichfeit, Die ben Ruffen gu Webote ftunbe, wenig Refict auf Bermirtlichung. Colange Rumanien feft ill. folange wird Angland Bebenfen tragen, bas geführliche Diel ju beginnen, bas ihm felbit im beften Salle nur eine Rieber-

lage bringen wurde. Das Gerebe von Truppenansammlungen an ber rumanifden Grenge burfte aus allen biefen Grunben ben Tatjaden nicht entsprechen. Bielleicht beabfichtigt man in Rumanien Burcht und Schreden ju erregen, fo wie es Frantreich und England, bezüglich Griechenlands getan haben. In Birflichfeit fehlt ben Ruffen bie Dacht, wirffam auf bem Balfan einaugreifen: fie find ja taum in ber Lage, ihre Front gegenüben ben Teutschen und Defterreichern gut halten, obwohl gegenwartig ber öftliche Kriegofchauplat für Die Bentralmachte bon untergeordneter Bebeutung ift.

Ruffifde Ruftungen in Beffarabien

Mus Czernowis wird ber "B. 3." gemelbet: In Beffarabien bauert bie Anfammlung ber ruffifden Berftarfungen an Fortwahrend treffen Buge mit ruffifcher Ravallerie und Infanterie ein. Die ftartften Truppenansammlungen finben in ber Rabe ber Donaubafen Reni, Jomai und Riffa ftatt, mobin auch mit Mannichaften belabene ruffifche Transportbampfer gingen. Bablreiche bobere Offisiere nahmen bier fortgefest Beichtigungen vor. Die-Ruffen beginnen auch an einzelnen Teilen bes Enjestr Uferverschanzungen angulegen. Bie ber "B. 3." aus Bubabest gemelbet wird, ergablen Reisenbe aus Obesia, bag hundert japanifde Gefduse in Dbeffa eingetroffen find, bie an bie beffarabifche Grenge weitergefchafft

#### Mitrovica und Pristina erobert

Großes Sanptquartier, 24. Rov. (Mmilich.)

Weltlicher Kriegsschauplat:

Reine mefeniliden Ereigniffe. Der englischen Greignisse. Der versucht, die amtliche dentiche Richtigstellung, daß alle bei den Kämpfen um Loos am 8. Oftober beieiligten dentschen Truppen nicht 7. 8000, sondern 763 Mann verloren haben, anzugweiseln. Wir haben auf ein solches Untersangen nichts zu erwidern.

Ditlider Kriegsichauplat: heeresgruppe

bes Generalfeldmarigalle von Sindenburg Suböftlich von Riga ficlen bei einem Borftof auf Berfes munde, ber bie Binfien vorübergehend ans bem Orie vertrieb, feche Offigiere, 700 Dann Gefangene in unfere Sand, swei Rafdinengewehre murben erbeutet. Gin vorgeichobener Polien in Janopol nördlich von Jungt mußte fich vor einem ruffifden Angriff gurudgichen. Durch Gegenangriffe murbe bas Gehöft wieber genommen.

elbmaricalle Bring Leopela mon Dagern

Die Lage ift unveranbert.

heeresgruppe bes Generals von Linfingen. Borftoge ruffifder Abteilungen nordöftlich von Chartos rust und bei Dubiogege, nordlich der Gifenbahn Rowel-Rowno, wurden abgewiesen. 50 Gefangene und drei Dafchi: nengemehre murben eingebracht.

Balkan-Ariegsichauplat:

Mitrowica ift von öfterreichifchengarifchen, Bri: ft i na von dentiden Truppen genommen. Die Gerben find weftlich von Briftina über bie Sitnica gurudgeworfen.

Dberfte Seeresleitung.

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht

Bien, 24. Rov. (28. T.: B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlantbart: 24. Rovember 1915:

Ruffifder Rriegofdauplas:

Stalienifder Rriegejdauplag:

Der Gorger Briiden topf fiand zwar auch geftern unter lebhaftem Gefchut: und Mineuwerferfener. In ben Infanterielampfen trat jedoch eine Paufe ein, da die Italiener nicht angriffen. Um so erbitterter wurde beiderseits des Monte San Michele gerungen. Nördlich des Berges drangen ftarke italienische Kräfte nachmittags in unsere Stellung ein. Steiezrische Infanterie und honvebs ichritten zum Gegenangriff und warfen den Jeind nach wechselvollen wütenden Rahlfämpfen volltändig zurück. Mehrere Angriffe auf den Monte San Michele selbst und im Ranme von San Martino wurden nuter schwerken Berlusten der Italiener abgewiesen, Angriffsversuche gegen unsere Stellungen auf dem Monte dei sei Bust sosort durch Hener ersicht. Gegen die Straßensperre bei Jagora warf der Gegner schwere Minenwerserbomben, die gistige Gase entwicklien. An der Tiroler Südfront wurden der Bahnhof und der alte Stadteil von Riva wieder beschoffen. Giner unserer Flieger belegte Baraden und Magazine von Ala mit Bomben. nicht angriffen. Um fo erbitterter wurde beiderfeite des Monte Mla mit Bomben.

Sabaftlider Rriegofdanplas:

Un der oberen Drina verlief der Tag ruhig. Bei Briboj haben fich unfere Truppen den Uebergang auf das Gudufer bee Lim erfampit. Submaris von Rovipagar brangen R. u. R. Streitfrafte gegen die montenegrinifde Grenze vor. Die durch bas 3bar-Tal vorgehenden öfterreichifchenngarifchen Truppen warfen unter heftigen Rampfen den Geind ans seinen Stellungen nordöstlich von Mitroutea und ructen in diese Stadt ein. Much Brift in a ift ben Gerben entriffen worden. Gine bentiche Rolonne brang won Rorden ber ein, eine buls garifche folgte von Diten.

Der Stellvertreter bes Cheje bes Generalftaba: u. Goje :, Geldmarichallentuant.

#### Der bulgarifche Bericht

Sofia, 21. Nov. (B. T. B. Richtamtlich.) Antilicher Be-richt über die Operationen vom 22. November. Die Kampfe in der Ebene von Kossowo dauern an. Wir erbeuteten sechs Schnelle feuerhaubiben, zwei Schnellfeuerfelbgefcube, eine Menge Munition und Rriegematerial und machten außerbem eine große Angabl Gefangene, Auf ben übrigen Fronten feine Beranberung. Frangofiiche Gefangene ergablen, ihre Offisiere batten ihnen verfichert, bag fich in ber bulgarifden Armee and Menfchenfreffern gufammengefeste Truppen befanben. Am 19. Rovember brachten unfere Truppen von brei Feredicit überfliegenben feinblichen Wafferflugzeugen eins zum Abfturg, bas swichen ben Armen ber unteren Mariba nieberfiel, wo es verbrannte.

#### Der türkische Bericht

Ronftantinovel, 24. Rob. (B. T.B. Richtamtlich.) Amtlicher Bericht bes Großen Dauptquartiers: An ber Braffront nichts Bidtiges, abgefeben von bebeutungelofen Planteleien swifden unferen Borpoften und felhblichen Truppen in ber Wegenb nordlich Korna und am Tigris. Am 21. Rovember erbeuteten wir ein englisches Flugzeug, bas von uns heruntergeschoffen murbe. Der Gubrer, ber Majorsrang batte, mar leicht vermundet und wurde gesongengenommen. An ber Raufasusfront Batrouillen-An ber Darbanellenfront bei Anaforta und bei Ari. Burnu gegenseitiges Artiflerieseuer mit geit-weiligen Unterbrechungen und Bombentampfe. Bei Gebb-ul-Babr verfucte bas Bentrum bes Beinbes am 21. Rovember an unfere vorgeschwenen Graben berangufommen, und fich in ihnen feftaufeben. Bir gingen jum Gegenangriff über und vertrieben ben Geind aus diesen Gräben und schlugen einen Gegenangriff, den der Feind durchzusübren versuchte, vollständig ab. Am 22. Nober Feind durchzusübren versuchte, vollständig ab. Am 22. Nobermber starfer Artislerielampi auf dem rechten Flügel. Unfere Artislerie zerstörte einen Teil der seindlichen Gräben. Im Zentrum beftiger Bombenfampf. Gine Mine, Die ber Feinb auf bem linfen Flügel jur Entgunbung brachte, richtete feinen Scha-

#### Der Druck auf Griechenland

Die Entente und Griechenland

Betu. 24. Rob. Die "Reue Büricher Big." melbet aus bem Daage: Erop ber halbamtlichen beruhigenben Mitteilungen, befürchtet man in London ben folieglichen Uebergang Griechenlands gu ben Bentralmachten, fobalb beren Eruppen an Der griechischen Grenze erfcheinen.

Gin gemeinfamer Schritt bes Bierverbanbes

Bern, 24. Rob. Sabas aus Athen: Rach einer amtfichen Mitteilung haben Die Wefanbten bes Bierverbanbes um 23. Rovember einen Rolleftividritt in ber Grage ber ber-Ragebonien unternommen. Diefer Schritt hatte einen freundschaftlichen Charafter.

#### Gine grichijde Antlage gegen England

London, 24. Rov. (28. T. S. Richtamtlich.) In einer Unterredung mit bem Bertreter ber "Daily Mail" am 18. Robember fagte ber griechische Minister Rhallis, wie ergangend gemelbet wirb: "Wir werben 24 Stunben, nachbem bie Mliterten Galoniti verlaffen haben, bemobilifieren. In gornigem Tone fagte ber Minifter: "Die britifche Regierung und bie britifche Breffe haben eine ichandliche haltung gegen uns eingenommen. 3hr feib infam! (Bortlich: Bous etes bes infames!) Das Gingige, mas wir wollen, ift Frieben. Ihr wollt und in ben Rrieg bineingwingen, wollt und berhungern laffen." - Det Minifter geigte bem Bertreter ber "Daily Mail" eine Abbilbung in ber Beitidrift "L'Biluftration" aus bem griechifchbulgarifden Banbentriege und fagte: "3hr wollt, bag mir basfelbe wieber ausbalten und wollt, bag wir gu bilfe fommen, mabrend fein englischer Solbat in Gerbien fein Blut vergoffen bat und taum ein englisches Gewehr abgefeuert ift. Die englische Regierung will, nachbem fie Jehler auf Bebler, Berjug auf Bergug gehauft hat, baf wir eintreten und fterben, mabrend 3he nur ein paar Taufend Mann Truppen habt, um uns ju unterftugen. Bir mollen tein gweites Belgien ober Serbien merben."

#### Serbiens Todeskampf

Das Blend anf bem Amjeljelb

Mus Lugano meldet das "Berl. Tagebl.": Bie Da .grini aus Monaftir telegraphiert, geht die ferbifche Tragodie einem Ende mit Schreden entgegen. Gerbifche Diffgiere verhehlen nicht, daß die Biderftandefraft gebrochen, ja fogar eine Rapitulation bes ferbifchen Sceres möglich fei. Das Amfelfeld wimmele von ericopften, bungernben, franten und fterbenben Glüchtlingen. Die Bugtiere ber Bauernwagen verenden gu Taufenden wegen Rabrungs. mittelmangel. Das Glend fet grengenlos. Man habe formlich den Ginbrud, dem Schiffbruch Gerbiens beigumobnen. Die Erbitterung gegen den Bierverband, ber Gerbien gebindert babe, die Mobilmachung Bulgarlens gu unterbrechen und mit 100 000 Mann in Bulgarien einzurfiden, fet allgemein. Best fet Gerbien verloren, falls nicht das Galouitier Ententebeer minbeftens viermal fo gablreich fei. Es mare toricht, au lengnen, daß bie Lage ber Frangojen und Englander überaus fdmierig fei. Rach dem Berluft von Babuna fei bas franjöfifche Deer ifoliert. Die Bulgaren tounten den Grangofen übel mitfpielen. General Carrail mit feinen geringen Streitfraften fet machtlos. Der Rudgug ber Grangofen follte burch den Demir-Rapu-Bag und fiber die griechtiche Grenge erfolgen. Es fei am beften, wenn ber Bierverband, wie die Dinge liegen, den Balfanfeldang als verloren betrachte, fein Deer wieder einschiffe und die Mittelmachte auf ben anderen Grouten au befiegen fuche.

Die Sungeronot in Gerbien

Ter Londoner "Dailn Telegraph" bringt einen Bericht bom Monag mis Salonifi, wonach ein serbischer Generalflabsoffizier, der am 15. Rovember die Kosson erbene verlassen dat, eine antiegenerregende Schilderung des Trauerspels, das sich im Besief von Kossovo abspielt, gibt. Kund die Hälfte der Bevölserung Altierdiens sucht der Institut, und jest bereicht doct die inrabt der Frührte und gerse not mit allen ihren Schreden. Der größte Teil der Flückeltinge ift obse Schrift und Kabrung den Unbilden des frengen Binters ausgesetzt. Pferde und anderes Bieb verenden zu vielen Dunderten aus Mangel an Gutter, und die Kadaver liegen am Weg. Es sei unmöglich, nach Albanien zu sowen, weil die Berhältnise, die schon vor zwei Socien sehr ungünftig waren, sich immer weiter verschlinmert daben. Die Straßen nach Albanien sind von allen dissmitteln entblöst. Diejenigen, die es dennoch wagen, die strediche Keise nach Albanien anzusteren, untsien dies mit leerem Magen tun. Der Kückuppelt abgeschmitten wonach ein ferbijder Generalfiabsoffizier, ber am ebenso verschlossen. Seitbem Antivari von der Aufenweit abgeschmitten ift, herrscht auch dort Rabrungsmittelnot. Mittlerweite sept die fer-bische Armee ihren besvenhaften Kampf sort, indem sie alle Zugunge du jenem Teil des Jammers bewacht.

Der Granftireurfrieg in Gerbien

Die Blätter bes Bierverbandes juden die Kentralen mit der Behanntung aufznehen, die Jentralmächte bitten gegen "die friedliche serbigde Jivildevöllerung" einen Ausrotungskrieg eröfinet. Wie "friedlich", diese Zwildevöllerung ift, sogt uns der "Corrière della Sera" vom 28. Oktober 1915: "Die Serden ichlagen sich verzweiselt. Bürger, bewassein mit Gewehren, Greise, Francu und Kinder mit Bomben in der Dand, sommen auf die Straßen, um sich an der Seite der Soldaten zu schagen. Iches haus, guch das ürmste, hat seinen Borrat gn Alinten und Munisten."

#### Frangösisch:englische Berlufte

Die britifde Gefellicalt Rem Statesman hatte in einem Artitel oie zahlenmäßige Beichränfung des englischen Derres in der auch von Liopd George belieden Weise damit begrändet: England musie vor allem seine Industrie im Schwung halten, damit das Geid sür die den Berbändeten zu gewährenden Anseihen einsomme; zweitens musse es jür Mamition sorgen; dreitens ist ja die secheherrichende Flotte Englands

allem feine Industrie im Schwung balten, bamit das Geld für die den Berbinderen zu geoßinenden Antichen einfomme; gweitens milfe es in Weichehertschende Holte Englands Dauptbeitrag. Dierauf einsche in die feelbeertschende Holte Englands Dauptbeitrag. Dierauf einsche Entite was die feelbeertschende Fielte Englands Dauptbeitrag. Dierauf erwindere im Frankreich die Stärfe seines Veres dermindern um seine Jabriten, Kontore und Keder wieder niet Arbeitskrähten ausgufüllen zur Verminderung der Einfahr, Steigerung der Ausfuhr und daraus folgender Derftellung des Jambolsgenwächts. Aber dann konnte erben Frankreich nicht mehr der Killitonen Rann unter Beifen halten. Ich din überzeugt, daß die einfähre zeigenwächts. Aber dann konnte erben Frankreich nicht mehr der Killitonen Rann unter Beifen halten. Ich din überzeugt, daß die einfähre gelöche Dile der Dilfe en Mennschaften, die zur Kront, achten, nicht gleichsbumtt. Tenn da iallen Zote und Bertwundete. In 14 Ariegsmonaten dat das beritif die Keich an Toten, Schwer- und Leichbertwundeten und Bertmigten 500 000 Mann verloren. Ir er ich aber ungesche Zoon 000 Mann verloren. Ir er ich aber ungesche Zoon 100 000 Tote, Frankreich 600 000 Mann verloren. Ir er ich aber ungesche Zoon 100 000 Aust. Berankreich aber die Gelochen der Schwertschen Schwertsche das 100 000 Tote, Frankreich aber die Krankreich. Dere und Flotze in England haben in den 14 Monaten gezen pier Millionen Köhle gezählt, in Frankreich aber 3,5 Millionen. Las Geld, das England ersählt, in Frankreich aber 3,5 Millionen. Las Geld, das England ersählt, in Grankreich aber 3,5 Millionen. Las Geld, das England ersählt, in Grankreich geliefert dat, ift mut ein Borieus; England erfällt erwische Gewerberleiß, dans führe Landwirtsche Wenverbeileiß, das England eine Optien mit dem gelieben, das die finder in der England er ein Gelte Gelieben der England eine Optien in State der haber der Schwenzen der England auf eine Diesen der Englichen Rämuer gwilchen Iss auf ferne kann der en Bertwerten der England auf den Diese Krein

ebenso wenig billig und gerecht, wie die Bedauptung, England und Frankreich mußten ebenso viel leiden wie Belgien. Wir geben als Bolf — oder treffen doch Mahnahmen dafür — in diesem Kriege nicht weniger als unsere ganze Kraft.

#### Der zweite Binterfelbang

Berlin, 25. Rob. Unter ber Ueberfchrift "Der Binter. felbaug bat begonnen!" berichtet Mar Deborn in ber "Boffifden Zeitung" aus bem Beften u. a.: Alle Borbereitungen auf ben Binterfelbaug waren hochft unvollftanbig, wenn nicht bas wefentliche bingutame, bie Buverficht und gute Stimmung ber Truppen. Richts hat fich berändert an ihrer Saltung, an iftrer Laune, an ihrem feiten und ernften Siegeswillen. Gie find nur gehartet, nur ftablerner geworben. Go geht bas beutide Deer in ben gweiten Binter bes Arieges.

#### Die Amerifaner auf der "Lufitania"

Mmfterbam, 24. Rov. Rach einer Rentermelbung beeichtet die "Times" aus Rem Dorf: Dentichland habe ben Bereinigten Staaten durch den Botichafter Grafen Bernftoff eine Entichadigungefumme von 12 000 Gulben für jeben ber 125 Ameritaner, die mit ber "Lufitania" umgefommen find, angeboten.

Gine gelungene U:Boot:Zat

Bubapeft, 23. Rov. Mus guter Quelle erfahrt ber Ber-treter bom "As Eft", bag in bem bon ben Turfen erbeuteten frangöfifden Unterfeeboot "Turquoife" gabireiche Schriftftide vorgefunden worben, unter anderem auch ein Befehl bes Mottenfommanbos, wonach "Turquoife" am 2. November, 7 Uhr abenbs an emem bezeichneten Buntte bed Marmara-Reeres mit einem englijden Unterfeeboot gufammentreffen follte. Aufgrund ber Angaben biefes Befehls ericbien an ber genannten Stelle ein beutfches Unterfeeboot, bas bas englische Boot, bas punftlich angefommen war, mit einem Torpebofchuf berfenfte.

#### Bundesbrüderliche Unviffenheit der englifden und frangofifden Minifter

Der "Eclair" fcbreibt fiber die jungften Beratungen ber Mitglieber des englischen Rriegsrates mit ben frangolifchen Diniftern in Baris: "Bier englische Minifter find gefommen, um Sich mit unferen frangofifchen Miniftern gu bereben. Die vier englischen Minister mit Ausnahme eines von ihnen, Balfour, berftanden tein Frangolisch, fein frangolischer Minister konnte Englisch . . Diese historische Zusammenkunft, worin hervorragenbe Manner, von benen ein jeber nur feine Sprache fprach, lich nur mittels Dolmeticher verftanbigen tonnten, ift bezeichnenb für eine Umviffenbeit, in der wir nicht bebarren durfen. Ratürlich marichieren aber tropbem England und Frankreich an ber Spige ber Bilbung und ber Bivilifation!"

Das Berbrechen gegen Enropa

Berlin, 28. Rov. Unter diefem Titel veröffentlicht jest int Berlag der "Continental-Times" Gir Roger Cafement eine aufammenfaffende Broichure. Huf Grund feiner ausgedebuten und intimen Renntnis der politifchen Methoden Englands legt er die Burgeln blog, "des gigantiiden Berbrechens gegen Dentichland, beffen hauptanstifter England gewesen ift". Er weift nach, daß "diefer Berfuch, eine große profperierende und friedliebende Ration, die fortgeschrittenfte in Europa, gu gerftoren, nur ein Teil jener erbarmungslosen, schmubigen Bolitif mar, die England Jahrhunderte hindurch getrieben hat, eine Bolitit, in deren Berfolg es Ration auf Ration ruinierte, die glanzende Zivilisation Irlands zerstörte, das hintergangene Belgien opserte und jest Europa für seine eigenen selbstischen kommerziellen Ziele zu Tode bluten läßt". "Die Freiheit der Meere ist die einzige unabweisbare Bedingung für eine Welt, die sich sehnt, in Frieden zu leben, frei von den Machenschaften des gemeinsamen Beindes."

Rrieg gegen Dentichland

Mus ber gesamten italienischen Ariegspreffe, bas beißt alfo aus ber gesamten maggebenben Breife Staliens, ericallt heute ber Ruf: "Arieg gegen Deutschland!" Es befteht, wie bem "Berl. Tageblatt" gemelbet wird, fein Bweifel, baf biefer Ruf von bem englischen Botichafter Rennel Robb inspiriert und gewollt ift, ber, wie befannt, die Breife wie "Biagia" in ber Sanb bat. Da nun die "Biagga" ihrerfeite bas Rabinett in ber Sand bat, fo ift gar nicht abzuseben, was geschehen wird. Sicher ift nur, bag Die Regierung beute unentichloffener und ichwantenber ift ale je, und bag bie "Biagga" bas beft feft in banben bat. Die burch ben doppelten Terror der Boligei und ber "Biagga" vollig eingefdilichterten und fahmgelegten einfichtigeren Elemente bes Lanbes fchauen mit idmerer Beforgnis in Die Bufunft.

#### Ein Cogialdemofrat über ben Frieden

Berlin, 25. Rov. Der fogialbemofratifde Abgeordnete Dr. Subefum tritt im "bamburger Echo" ben Berfucen unferer Feinbe entgegen, jebe Meugerung ber Soffnung auf Frieben, bie aus Tentichland tommi, als ein Beichen beutschen Rieberbruches angufeben und ju neuer Aufftachelung ihrer Maffen ju migbrouchen. Gubefum, fagt: Bir wollen gang gewiß bie Leiben, bie uns bruden, nicht verffeinern, aber es ift ein frevelhaftes Goiel, bas bie verantwortlichen Manner in Frankreich mit ber aus taufend Bunben bfutenben Bevolferung ibres Lanbes treiben. Deutschland ift nicht bas Opfer einer Dungerenot, nicht ber Furcht bor bem blanten Mangel erlegen, fonbern fein perechter Born und ber Unmut weiter Rreife macht fich manchmal in broftifden Worten gegenüber ben Gunben mancher Intereffenten Luft. Es gibt feinen vernünftigen Menfchen bei uns, ber nicht aus ben bisherigen Beiftungen unferes heeres bie fefte llebergengung fcopite, ber Ball aus Stabl merbe jebem neuen Anfturm ber Reinbe miberfteben. Die Loffmung auf innere Unruben fonnen unfere Freinde rubig begraben. Auch bie Opposition, Die fich gegent angeblich ju weit gestedte Rriegeziele in Deutschland bemerfbar macht, verleugnet mit gang bebentungelofen Dafmahmen nicht bie Bflicht ber Baterlandsverteidigung. Die Spehulation auf ben Sumgertob bes beutfcbent Bolfes ift toricht. Radbem auch noch ber Zugung giem naben Drient erfampft und bie Abidmurung ber Mittelmachte von ben Botratsgebieten verhindert worben ift, barf jebe Gefahr ofonomifcher Bernichtung als bon uns abgewendet erachtet werben. Die von der Regierung immer erffarte Friebensliebe bes bentichen Boltes ift nicht ber Ausbrud ber Schmide, fonbern ber menichlichen Gefinnung einer farten Ration. Webe, wenn unfere Beinde mit biefer eblen Gelbitbeicheibung unferes Bolfes weiter ihr feivoles Gpiel treiben wollen. Auf fie tommt bas Blut, bas bann bort fliegen muß.

Dantfagung der Deutiden Friedensgefellichaft an ben Papit

Stuttgart. Das "Deutsche Bolfsblatt" berichtet: In ihrer hauptversammlung, die am 6. und 7. November in Leip-gig stattfand, bat die Deutsche Friedensgesellschaft u. a. fol-

gende Entidliegung gefaßt:

Die Deutiche Friedensgeiellichaft fpricht dem Bapfte Benedift XV. ihren marmften Dant aus für feine Bemuhungen um die Cache des Friedens und für die herrlichen Borte ber Enguflifa vom 8. September 1914, die bei einem großen Teil der Bevollerung aller gander einen ftarfen Biberhall gefunden haben. Sie bantt dem Papite für den Ginfluß, den feine Borte auf die Bredigten der tatbolifchen Geiftlichteit ausgentbt haben, und fie bofft, daß es ihm gelingen moge, in demfelben driftlichen, friedliebenden Ginne auch auf die Tatholijche Prefie aller Lander und auf die Regierungen einauwirfen, um badurch gu einer balbigen Beendigung biefes entfestichften und blutigften aller Ariege beigutragen."

Die Dankfagung wurde von einem protestantischen Teilnehmer der Beriammlung beantragt und unter ftarfem Beifall einstimmig angenommen. Der Borfigende der Ber-fammlung bat die Entichliegung perfonlich dem Rungins in München, Erzellens Frühwirth, überreicht, und diefer hat mit Borten der Genugtnung über den Beschluß die Uebermitte-

lung nach Rom sugefagt.

Spanien als Friebensvermittler

Da drid, 23. Nov. Der "Daily Erpres" berichtet: Di-nifterpräfident Dato foll einem Ausfrager ertlart haben, es mare für den Rönig und für ibn felbft eine große Freude, wenn fie fich an dem grieben swerf beteiligen fonnten.

#### Gin vericobener "Griedenstongreg"

Bern, 23. Dop. (Melbung ber Schweiser Tevelden-Agentur.) Das Internationale Romitee bes Berner Studien-Rongroffes für einen bauerbaften Frieden ftimmte bem Beichluß bes Edweiger Rongref Romitees auf Berfchiebung bes Rongreffes gu. Diefer Befchluß ergab fich namentlich aus ber Unmöglichfeit einer perionlichen Teilnahme bon Amerifanern, ba biefe bor gwei Monaten ale eingeschriebene Briefpoftfenbungen verfandten Ginladungen nicht erhalten haben. Das endgiltige Datum bes Rongreffes wird vorausfichtlich Mitte Dezember von bem Bolfgugsfomitee feftgefest werben.

#### Ein Held in der Keimat

Bon Oberiehrer M. in E.

Delben find unfere "Relbgrauen" alle. Bervifches baben fie vollbracht und vollbringen fie taglich. Doch auch "bie in ber Beimat" leiften Grofartiges im Danbeln und in ber Gefinnung. Dafür ein berrliches Beifpiel aus Bestfalen. Der Bater ift ein fleiner "Rotter". Sein Anwefen besteht aus truer angepachteten Grunbftuden. Trei Come und brei Tochter gabit die Familie; Die atrefte Tochter ift berbeiratet, bie gweite ftubierte, ber jungfte Cobn bat Dftern 1914 bas Abitur gemacht, - er wollte Medigin ftubieren -, Die jungfte Tochter ift noch fdulpflichtig. Die Mutter ftarb Berbit 1913 nach langer, idnocrer Rrantbeit. Als ber Rrieg anobrach, biente ber altefte Cobn. Mun mußte fich buch ber sweite ftellen. 2018 bem Bater jemanb fante, er modte ibn reffamieren, ba er boch unmöglich allein fertig werben fonne, exwiderte er unwillig: "Bie, ich foll ihn reflamieren? Bogu babe ich benn meine Jungens, wenn fie fich nicht fur ihr Baterland folggen follen." Geitbem wirtichaftete er meiter mit ber fcmlpilichtigen Toditer. Run tourbe fein Meltefter burch einen Baudifduft ichtver bermunbet und ber Jungere fdrieb ibm, fie batten am rechten Bligel, ben bie Frangofen abfolut überflügeln wollten, taglich ichwere Rampfe su besteben. Es fei min eine besonbers gefahrbolle Aufgabe ju erfüllen, wogu man mir Freiwillige haben wolle. Er habe fich bagu gemelbet. Als ber Bater ben Briet vorgelejen batte, fcob er ibn rubig in bie Tafche und fagte troden: "Das war recht.". Der tapiere Reieger wurde mit bem Gifernen Rreus für feinen Wagemut ausgezeichnet. Er fdidte es feinem Bater mit bem Bemerfen, baf boch wenig Ausficht beftanbe, bag er mit bem Leben babontame, moge man es gegebenenfalls

als Anbenten in ber Familie bewahren. Rach ben ichtveren Rame bei La Baffer idrieb er feinem Bater, er fei ale erfter in einen Edite graben eingebrungen, nur von einem Bionier gefolgt. Gin Englass. fer mit gefälltem Bajonett auf ibn losgeftarmt. Aber bas Gene auf bie Geite ichlagen und bem Wegner fein eigenes Bajonett ber ben Beib ftogen, fei das Wert eines Augenblids gewesen. Da glin be-Miten ein feliges Lachein fiber bias Geficht, als er bas porlas. 30 fagte er, "ber Junge fann's mobil." Alls fein lester Gobn fich fin willig gemelbet batte und einberufen wurde, brudte ibm jemanb fein Bebauern aus, bag er auch ben lepten bergeben muffe; ba emgegnete e gang rubig: "Ja, was foll benn bas? Bum Rriegführen braucht man balt Leute." Da erfranfte feine Toditer, Die im Stubium mar, an eine Lungenentgunbung; in acht Tagen mar fie tot. Am Grabe ber 18jabet gen, fo tudbtigen und braven Tochter weinte ber Bater bittere Tranen Man brachte ibm allgemein ein ehrliches Mitgefühl entgegen und fabe ibn ju troften. Toch er fagte: "Es ift bart, febr bart für mich; allen meine brei Gobne machen mir Freude." Bor turgem teilte er ben Schreiber biefer Beilen mit: ber Meltefte bat bas Giferne Rreus sweib-Maffe, ber Bweite bas Giferne Kreus erfter und sweiter Ataffe, und ber Jungfte toar nach vier Monaten Gefreiter. "Go wollen wir aller in Gottes Sand ftellen, benn, was Gott tut, ift wohlgetan." Gin belb!

#### Aleine politische Rachrichten

Bien, 22. Nov. Cant Befanntmachung bes Magiftrais werben die Landfturmjahrgange 1872, 1873, 1874 und 1896 für den 6. Dezember einberufen.

Lugemburg, 22 Rov. 3m Alter von 81 Jahren ftarb auf feinem beimatlichem Schloffe Freiherr Felig v. Blochan fen eines driftlichen Todes. Der Berewigte war geboren am 5. März 1884. Rach furzer Advotaten- und Abgeordnetenlanfbahn wurde er 1866 zum Generaldireftor des Innern und 1874 zum Staatsminister und Präsidenten der luremburgischen Regierung ernannt. 1885 reichte er seine Entlasjung ein Später gehörte er wieder langere Beit der Rammer der Abge-vrdneten als Mitglied wie als Bigeprafident an. Grbr. von Blochaufen war ein hervorragender Staatsmann; er war ein durchaus tonfervativ gerichteter Bolitifer mit ftarf agrari dem Einfclag.

### Bur Lebensmittelfrage

Berlin, 23. Rob. (Wegen bas Burudhalten bon Rartoffeln) Gine ernffe Mahnung, mit bem Berfauf ber Kartoffeln nicht gurud. guhalten, erläßt jest auch ber Landrat bes Rreifes Teltow, berr v. Adenbach, in einer Befanntmachung, in ber es beißt:

Tem Bernehmen nach follen Sandwirte bes Rreifes mit bem Bertauf bon Rartoffeln gurudbalten, mabriceinlich in ber Annahme, bag ibnen bei fpaterer Abgabe großere Ginnahmen jufliegen tonnten. Abgefeben bavon, daß eine folde Borausfebung falfch ift, muß ber barin liegende Mangel an vaterländischer Ge finnung burchaus berurteilt werben. Ein berartiges Berhalten ift auch fdon besbaib nicht gu bulben, weil es bie ausreichenbe Berjorgung ber Bevolferung mit Rartoffeln in Frage ftellt. 36 erfuche baber alle Landwirte bes Areifes, bie Kartoffeln in bemfelben Umfange auf ben Martt gu bringen, wie bies gu Friebensgeiten ber Gall war. Die Rartoffelernte ift fo reichlich ausgefallen, bag ein Anappwerden im Frühjahr ober Sommer nächsten Jahres nicht zu befürchten ift. Ich würde es bedauern, wenn gegen Landwirte des Accifes wegen Jurudhaltung von Kartoffeln auf Grund der bestehenden gesehlichen Bestimmungen mit Zwangsmagnahmen borgegangen merben mußte."

#### Heber die Urface ber geringen Schweineantriebe

erhalt die "Teutsche Tagestig." eine Bufdrift, ber wir folgendes entnehmen:

"Dasjenige Schlachtvieh, welches bie Landwirte auf bireftem Wege an ben Marften für fich verwenben laffen, macht nur einen mafigen Prozentiat aus, wahrend ber Sanbel ber eigent-liche Bermittler ber Schlachtviebzufuhren ift. Er bietet ben Lanbwirten für ihre Schweine jest Breife, Die bis gu 18 Brogent unter ben feftgefesten Sochftpreifen liegen. Dan fann es ihnen nicht berbenten, wenn fie bon folden Gefchaften lieber Abstand nehmen, weil fie babei unmöglich ihre Rechnung finden. Die Falle find auch gar nicht fo felten, bag fich ber Sanbel mit bet Abnahme ber Schweine gar nicht beeilt, ben Maftern mangelt es aber meift nicht nur an ben richtigen Berbinbungen an ben Marften und an ben erforberlichen geschäftlichen Erfahrungen. fonbern auch vielfach an ber nötigen Beit, ihre fertige Bare ben ftabtifchen Abnehmern bireft gugufenben, weil fie bei ber gelinden Bitterung mit Aderbeftellung und mit anderen fand wirtichaftlichen Arbeiten wegen bes großen Leutemangels mehr als je zu tun haben. Tropbem fei allen Berufsgenoffen bringenb geraten, nicht zu verfaumen, bem Borwurf, als feien fie wirte lich an bem Schweinemangel an ben Schlachtviehmarften foulb. baburch wirtiam entgegengutreten, bag fie ihre fertigen Daft. ichmeine ben Marften ohne Bogern gufchiden.

#### Auszug aus der amti. Berluftlifte Mr. 386

Raifer Alexander Warbe-Grenadier-Regiment . 1.

Schäfer Ber, Bhilipp (Oberurfel) gefallen. - Lindenberg, Ernft (Danborn) fchver berm.

Raifer Grang Garbe-Grenabier-Regiment Mr. 2 Beite Bilbelm Eifert (Anspach) vermift. — Schneiber 2et. Bhilipp (Cla) leicht verw. — Bilbelmb, Josef (Langenschwalbach) leicht berm.

Garbe-Füfilier-Regiment. Deimann, Ernft (Flanmerebach) gejallen. — Knapp, Fried rich (Biesbaben) leicht verw — Blaß, hermann (Dobbeim) vermifit. - Ries, Eduard (Robenroth) leicht beriv. Ronigin Augusta Barbe-Grenabier-Regiment Rr. 4

Chrhardt, Beinrich (Philippsheim) leicht verw. Lebr-Infanterie-Regiment.

Beit, Beter (Rabenbad) leicht berm. - Jahn, Frang (Dbeb labuftein) bermift. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 18

Maber, Bilb. (Bierftabt) low. — Boft, Julius (Dopheim) gefallen. — Rint, Auton (Els) fchw. vw. — Klos, Martin (Biebaben) low. — Schlitt, Philipp (Obertiefenbach) fow. — Schenk Jafob (Gla) lbiv. — Reichwein, Georg (Dornborf) gefallen. — Strob, Albert (Chelsberg) vermißt. — Müller, Beter (Ela) lbw. — Soller, Otto (Sörbach) lviv. — Bad, Bish. (Biesbaben) lviv. — Baum, Karl (Dotheim) lviv. — Sachenberger, Joh. (Biebrich) leicht verwundet.

Referve-Infanterie-Regiment Mr. 30. Brielbm. Bilb. Dahn (Langenidwalbad) in Gefgich. - Dan Billielm (Tornholshaufen) vermift. - Tumm, Abolf (Ranen that) permifit.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 81. Stn. b. R. Anton Sofmann, bom 3nf.-Reg. Rr. 87 (Raffan, gefallen. Anjanteric-Regiment Rr. 97.

Halmi. Ludwig Reiter (Riederlahnstein) fcm. verm. 3 nfanterie-Regiment Rr. 99. Groß, Friedrich (Mandeln) gefallen. - Möller, August (Manbein) gefallen.

Muszeichnungen

Wit bem Gifernen Rreus murben ausgezeichnes! Unteroffister Rart Soffmann (Mflenborf). - Oppermann (Ault). Erfahreferbift (August Soblwein (Cherneifen) San Wefreiter Schuppach (Solsheim). Befreiter Bibor Schaumburger (Limburg).

#### Rirdliches

Bifdoflider Erlaß betr. Binceng: und Glifabethenvereine

Seit ben erften Tagen ibres Beftebene bat bie Rirde alle famberte hindurch mit ebenfo großer Liebe ale glangenbem plat fich der Sillisbebürftigen angenommen und in der Greicha schllofer Bobltatigfeitbanftalten für Rotleibenbe aller Art ente in reichbotierten Stiftungen fich ein glanzenbes Benfmal inte fürforglichen Liebe ju ben notleibenben Gliebern Jesu Chrifti gett. Alle Raffen und Stande, boch wie niebrig, Manner wie remen, Geiftliche wie Laien, wetteiferten in rührenbfter Opfermiligfeit für bie Armen.

"Geht wie bie Christen einander lieben!" fo riefen in ber geit bes Urchriftentums bie Beiben.

Reine Beit hat für die Armen soviel getan wie bas Mittel-ner" bezeugt ein unserer Rirche nicht angehöriger Gelehrter Mr Gegenwart.

Auch die chriftliche Reuzeit hat ihre Selben ber Caritas. 3ch erinnere nur an den bl. Bingeng bon Baul, "ben größten beben der Rächstenliebe, den Gott der Welt geschenft bat", "ben erreichten in allen Lanben", wie Anbereglaubige ibn genannt

Mach ihm benennen fich bie Bereine von Mannern, bie fich sie Aufgabe fehten: Die Armen in ihren Wohnungen gu befuchen, ren, is nach Bedürfnis, Unterftubungen in Raturalien gu bringen, feidzeitig aber auch ihnen geistlichen Troft zu spenden, einge-ent der Borte unferes göttlichen Meisters: "Richt vom Brote fein lebt ber Menich, fonbern bon jeglichem Borte, bag and jem Munbe Gottes tommt."

Und nach der hl. Elisabeth, der lieben deutschen fürstlichen grau, beneunen sich die Vereine katholischer Frauen, die sich das gleiche Ziel den dürftigen Gliedern des weiblichen Geschlechts

gegenüber gefest haben.

Diefe jo fegenareich wirfenben Bereine in möglichft alle größeren Bfarreien ber Diogefe einguführen und fie, soweit bas wicht geschehen ift, burch eine geitgemaße Organisation au idebern und zur Blüte zu bringen, ist mir ein liebes Herzens-anliegen, zu bessen Ausführung ich mir die Mitwirfung aller merzu Besähigten, vornehmlich der H. D. Geistlichen, erbitte.

Bunadft gilt es, für bie Bereine eine große Babl von tatigen und gablenben Mitgliebern ju gewinnen, bamit mir Ratholifen feren Blat auf dem Webiete charitativer Tatigfeit nicht nur

behaupten, sondern auch ftärken und erbreitern. Bei der großen Zahl der Armen bedürfen wir zum Almosen-geben reicher Mittel Allein das Almosengeben ift nicht die Haupt-aufgabe der christlichen Caritas. Tasselbe bringt ja nur vor-übergebende Linderung, nicht Heilung. Darum ist eine ungleicht midtigere Aufgabe ber Bereine, ben Armen und Leibenben wenn möglich angemelfene Arbeit ju verichaffen und fie in bie Schar berer eingureiben, bie reblich und treu ihr Brot fich felbft verbienen. Die bochfte und wichtigfte Aufgabe ber Bereine enblich befeht barin, bağ mit ber Sorge um bas leibliche Bohl ber Armen bie um bas geiftl. Wohl berfelben verbunden werbe. Die unterftugungsbebürftigen Armen muffen zugleich religios-fittlich gehoben werben. Das lagt fich aber mur erreichen burch aufopfernbe, perfonliche bingabe im Dienfte berfelben. Jeber einzelne Fall nuß unterudt werben. Bur Linberung ber leiblichen Rot find viele Gange, Anfragen, Bermittelungen bonnoten. Go bebarf bes lebenbigen gontafts, ber perfonlichen Bublung ber Bereinsmitglieber mit ben Unterftugungebeblirftigen, wenn biefe religios-fittlich gehoben werben follen. Reinen Gang in die buntelfte Rammer, in die berwahrlofefte Familie, ja felbft in ben Schlupfwintel bes Lafters barf man fich verbriegen laffen.

Dazu bebarf es vieler geeigneten Rrafte mit einem herzen woll beiliger Liebe und mit hobem Opferfinn, die ihre Duben elb ein Mittel gur Selbftbeiligung und gur Erlangung eines gnabigen Gerichtes betrachten gemaß ber Berbeigung Christi: Bas fir bem geringften meiner Britber getan habt, bas habt ihr mir

Soll also die Tätigfeit ber Bingeng- und Elisabethenbereine von wirflicher Bebeutung jur Linderung ber Not werben, bie nach bem Kriege noch gunehmen wird, bann muffen für biefelben mögnieft viele Mitglieder gewonnen und möglichft reiche Gaben beschafft werben. Bor allem gilt es Mitglieber für die praftische Arbeit zu werben. Dat auch nicht jeder Zeit, Lust und Besähigung zu dieser Arbeit um Christi willen, so werden sich doch in seber größeren Pfarrei gottliebende Seelen finden, die der dessallsigen Einladung ihres Geefforgers gerne Folge leiften. Sicher aber wird man felten einen Rutholifen finden, der eine Gabe für die charifatiben Bereine verweigert, wenn er bagu aufgeforbert wird und bagu imftanbe ift. Die Unterftubung ber Bingeng- und Efisabethenbereine sollte man beshalb jur Sache bes gangen fatholischen Bolles, bas so opferwillig und gebefrendig ift, ju machen juchen. Schön ware es auch, wenn vermögende Katholisen nach dem Borbilbe vergangener Beiten bie Wohltätigfeitevereine und inftitute in ihren Teitamenten bedächten macht, Tebengen, welche bie tatholifche Rirche von bem Gebiete ber Armenpflege verbrangen wollen, junichte ju machen und Be-trebungen gegenüber, die anstelle ber driftlichen Caritas rein aatliche und humanitare Fürforge feben wollen, bas Pringip verliatiger Barmbergigleit um Chrifti willen, hochzuhalten.

Es geniigt aber nicht, Die einzelnen Bereine ju grimben, fonbern bie Bereine muffen auch miteinander Fublung nehmen, und ju Berbanben organifiert werben. Erft bann tonnen fie ihre

bolle Birffamfeit entfalten. Organifation ift, wie bie Erfahrung wigt, eine gewaltige Macht.

Bunachft muffen bie Bereine ein und berfelben Stabt miteinanber Fühlung nehmen, bamit bie Unterftuhungen gerecht verteilt werben und Digbrauch ber Wohltatigfeit burch Umwürdige verhütet wird m. a. 28. bamit nicht manche Armen mehrfach. andere gar nicht ober ungenugend unterftust werben. In ein-gelnen Stäbten haben bie fatholifden charitativen Bereine Musfaniteftellen ober gemeinfame Arbeitsausichulife gegrundet, bie bas gange Arbeitsfelb überwachen, auf neue Aufgaben aufmertfam machen und die zu beren Bewältigung bienlichen Magnahmen empfehlen und die geeigneten Galle ben einzelnen Bereinen guweifen follen.

Bu bemfelben Zwecke gerechter Unterftugung aller Beburf-tigen bebarf es ferner ber Fühlungnahme unferer Bereine mit ben Organen ber öffentlichen Wohltätigfeitepflege und mit allen Bereinen, Die benfelben 3med verfolgen, wie die Bingeng- und Glifabettenvereine. Alle biefe amtlichen Stellen, alle Bereine, Die im Dienfte ber Caritas fteben, muffen Sand in Sand geben, barmonifch und planmagig sufammenarbeiten, wenn bie Caritas-

arbeit gebeiblich und erfolgreich fein foll.

Enblich muffen unfere Bereine gu einer Art von Tiogefan-Bertand gujammengefaßt und ihnen ein gemeinjamer bijchöflicher Rommiffarins gegeben werben, beffen Aufgabe es ift, ben ein-gelnen Bereinen anregend und forbernd jur Seite ju fteben und auf nene Anigaben und die Mittel gur Lofung berfelben bingmeifen. Durch biefen Busammenschluß erhalten unsere fatholischen Bobliatigfeitsbereine, namentlich bei Unterhandlungen mit ftaatlichen und tommunalen Organen, einen ftarfen Rudhalt.

Bu meinem Kommiffarins in biefer Sache habe ich herrn Domfapitular Geiftlichen Rat Reug ernannt, beifen Anregungen ich freundlichft aufzunehmen und an ben in allen Bereinsfachen fich gu wenben ich bie Bingeng- und Elifabethenbereine bitte.

Moge Gottes Segen auf die Farbitte bes bl. Bingens und ber bl. Eiffabeth meine bie Forberung ber nach ihnen benannten Bereine bezwedenden Bestrebungen begleiten!

Limburg, am Befte ber bl. Glifabeth 1915.

† Muguftinus.

#### Bins X. über die Lofning der romifden Frage

Ginen ber hervorragenbiben Rirchenfürften ber romifchen Rurie, melder ju ben Migerbeitern in leitenber Stellung Bins X. gebort hatte, außerte fich einem Bertreter ber "Reichspoft" gegenüber gut Stellung, welche Bins X. bezüglich einer möglichen Lofung ber romi-

Stellung, welche Bius X. bezüglich einer möglichen Löfung der römischen Frage einnahm.

Bius X hatte als Batriarch von Benedig dei verschiedenen sestlichen Missiehern des itasienischen Königddensted verschren müssen mit Ritgliedern des itasienischen Königddensted verschren müssen. Mis er Bauft wurde, glandte man daher, daß er sich von der unerdittlichen Haitungen werde. In diese Richtung erdigte wahren gewe All unternen und einer Annäherung zum Chairinal suftimmen nerde. In diese Kichtung erdigter den Gebrül des Kapses, welcher seine Stellung vor ganz Europa präzissert des Kapses, welcher seine Stellung vor ganz Europa präzissert hätte. In dem jezigen Angendisch, in dem alle Rechtsledere der Rittesfaaten, edenso wie in Italien Filippo Erisdockt in dem historischen Ansstellung des Garantiegesehre deröffentliche hat, den totalen Jussenwendrach des intliemischen Garantiegesehre deröffentliche dat, den totalen Jussenwendrach des intliemischen Garantiegesehre bestigteiles daben, ist es überaus vortvoll, sekuntellen, wie der denige Keitzisstellt daben, ist es überaus vortvoll, sekuntellen, wie der denige Keitzisstellt denen, ist es überaus vortvoll, sekuntellen, wie der denige Keitzisstellt den V. und seines Etaassistretäus Aurdenals Gusparri die direchte Footschung der Richtlinden Bins X. in dieser Frage daritellt dens X., in erighen wir and dem Munde leines doben, einstigen Minardeiers, war weit dovon entbern, der der eringigen Weinschlich den Branze au dagatellisteren oder ihr neden der verligwich keit der der der Geschaltung und der eringigen der Richtungsleit der Kochtungen der eringigen der eringigen der eringigen der Kindellen Gebre den Kochten der Eringigen der eringigen der Kindellen Gebre Stellungsleit der Ausgeschalt der Gebre Stellungsleit der Lieben der Stellungsleit der Stellungsleit der Stellungsleit der Stellungsleit der Stellungsleit der Stellungsleit der Ste

#### Aus aller Welt

Mains, 23. Rov. Bilirgermeifter Rubn bat bei ber Stabtverwaltung feine Berfebung in ben Rubeftanb beantragt.

g. Bab Orb, 32. Rov. Bei ben Stabtverordnetenmahlen murben in famtlichen brei Raffen bie ausscheibenben Stabtverordneten einftimmig wiedergewählt. Die Bablbeteiligung war augerft fcwach. Gegenfanbibaten waren nicht aufgeftellt worben.

Roln. ("Ein feines Geschäft!") Bom Landgericht Roln murben am 21. Juli die Raufleute Britber Abraham und Saln Salm wegen Uebertretung ber Bochiwreife für Kartoffeln gu 1000 Mart (eintaufend Mart) Welbitrafe veri geflagten betreiben einen Altmetallhanbel und feit bem Ariege und einen Martoffelbanbel. In 2 Monaten baben fie für Anttoffeln 85 000 Mart ausgegeben und 135 000 Mart eingenommen, alfo 50 000 Mart "berbient!" Die Angeffagten haben beim Berfauf ber Martoffeln vielfach bie Sochftpreife überichritten. Bere Revision murbe bom Reichsgericht verworfen. -Menich mut fich fragen, warum biefe Beuber nur gu je 1000 Mart Gelbftrafe verurteilt wurden. Das Bolfsempfinden verlangt für berartige Gefinnungslofigfeit eine andere Strafe.

Remicheib, 20. Rov. In letter Beit bat eine Eupener Firma gefalzene Butter sum Breife von 1.60 Mart bas Pfunb nach Remicheib geliefert. Bei ber Brufung ber Ware burch bas ftabtifche Ruhrungsmittel-Untersuchungsamt bat fich ergeben, bag bie Butter einen gans unverhaltnismäßig boben Bufas von Baffer enthalt. Rach bem Durchfneten blieben von filmf Bfund nur givet Bfund Normalbutter übrig. Die Firma gibt auf der Berpadung in französisicher und hollandischer Sprache an, daß ihre Butter 60 Prozent Basser, Kaseswife und Mildzuder zuviel (1) enthalte. Bei biefer Mifchung ftellt fich ber Breis ber Bare im Berhaltnig ju guter Sanbelsbutter auf minbeftens 4 Mart für bas Bfunb. Es liegt also eine ungehenerliche llebervorteilung bes Raufers vor. Künftig wird, einer allgemeinen Amerdming zufolge, burch häufige Untersuchungen bie Beschaffenheit ber im Bertebe befindlichen Butter festgeftellt werben.

Berlin, 24. Rov. Auf bem Lehrter Bahnhof ift gestern Abend um 12 Uhr der aussahrende Jernbersonenzug 210 L von einer Rangierabteilung seitlich gestreist worden, wodurch zwei erwachiene Reifende, ein Bojtbeamter und ein Gifenbahnbeamter

leicht verlett murben.

Stettin. Auf Anordnung bes Stellbertretenben Generalfommandos bes 2. Armeeforps in Stettin ift nunmehr hier bie Aufführung bes Schönberr'ichen "Beibetenfel" verboten worben. Man wird anerkennen muffen, bag biefes Berbot nicht nur begründet, sondern auch notwendig ift. Es barf wohl ererwartet werben, baß es auch anbermarts ausgesprochen werben

München. (Erhöhung bes Bierpreifes in Banern.) In Banrifchen Minifterium bes Meuferen wurde eine fiebenftlindige Konferens abgehalten. In biefer nurbe anersannt, bag fich vie banrifche Brauinbuftrie infolge ber hoben Gerftenpreife und ber Einichranfung bes Malgverbrauchs in einer miglichen Lage befindet. Eine abermalige Erhöbung des Bierpreises scheine des-halb nicht ungerechtsertigt, jedoch wurde der Brauindustrie mit Rudficht auf die Teuerung und auf die Stemmung bes Bublifume, eine etwaige Bierpreiserhöbung in möglichst bescheibenen Grenzen empjohlen. 3m Falle eines folden follte eine Garantie gegeben werben, bag ber Stohnmwürzegehalt bes Bieres, ber normalerweise nicht unter 9 Prozent betragen folle, angemeffen bleibe.

Nom, 23. Rov. "Meffagero" melbet aus Palermo: Sint-flutartige Regenguffe haben in gang Sigilien ichweren Schaben verurfacht, besonders in ben Brovingen Trapani, Girgenti und Catania. Wirbelfturme butwurzeiten ftarfe Baums, ftursten Manern um und beschödigten Saufer. In Massara und ben umliegenden Gelbern wurden bebeutenbe Berbeerungen angerichtet. Girgenti fteht unter Baffer; bie Bevolferung flob, mehrere Opfer an Menichenleben find zu beflagen. Die Bahnlinie Sprakus-Canicatti ift unterbrochen. Die hochgebenbe See und bas anhaltend idilechte Wetter erichweren bie bilfsarbeiten, bie bie burgerlichen und militarifden Beborben fofort einleiteten. "Mgengia Stefani" berichtet: Der Birbelfturm, ber Gigilien berbeerte, richtete auch in Burgio großen Schaben an. Zwei bebentenbe Weinlager und eine benachbarte Raferne find eingeftlirgt, Opier an Menschenleben find nicht befannt geworben. In Licata wurden Rengierige, bie von einer Brude aus ben angeschwollenen Blug Galfo besbachteten, mit ber Brude in die Fluten geriffen, eima hundert Berfonen ertranfen.

Baris, 22. Rov. Gin Rebengebaube bes Bon-Marche-Raufbaufes, in dem Bermundete untergebracht waren, ift durch einen großen Frand aerstört worden. Es griang, die Bermundeten zu entsernen. Rach den bisberigen Beithelbungen ist niemand zu Schaden gefommen außer einisgen Feuerwehrleuten, die an Rauchvergistung erfrankten.

#### Aus der Provinz

t. Johannisberg, 24. Abb. hier bat sich ein Zweig-verein des "Baterländ. Frauenvereins" gebildet. — Die Wein-handlung Johann Klein wird jedem Johannisberger Krieger zu Weihnachten wiederum zwei Plaschen Wein als Heimatgruß zuftellen laffen.

u. Oberlahnftein, 24. Rov. Bei ber beute nachmittag hier flatigefundenen Stadtratsmahl wurden die Derren Konigl. Oberbahnhofsvorsteher Johann Gerber und herr Landwirt Martin Grant wiebergemablt.

n. Oberlabnftein, 24. Rob. Gin fonberbarer Bufall wurde bier entbefft: Der Sohn eines biefigen Sandwirtes befinbet ich in frangöfischer Gejangenichaft, ebenfalls bei einem Landwirt. Run hat es fich berausgestellt, bag ber junge Oberlahnsteiner bei ben Eltern bes bier beschäftigten Gefangenen beichaftigt ift. Durch biefe Gegenfeitigfeit erfreuen lich bie beiben Gefangenen bei ihrer Brotherren ber beften Bebanblung.

Bon ber Labum un bung, 24. Rob. Die berren Burgermabte, Ober- und Mieberlahnftein, erlaffen folgende Warnung: Die Bürgerschaft Ober- und Riedersabnsteins wird bringend gewarnt, an Kollesten etwas zu geben, beren Berecktigung nicht durch die biesigen Ortobehörden bescheinigt ift. In ber bevorftebenben Weihnachtszeit treten foviel Anforderungen au ben Gingelnen beran, bag bie blinden Rolleften gu einer unerträglichen Beläftigung führen und bie Sammlungen für bie biefigen 3wede beeinträchtigen. Auch bie Sammlungen, bie fich unter bem Berfauf bon Bilbern, Boitfarten, Bachern ufm. vecfteden, weife man grundfaglich ab, foweit fie nicht bon ben Oris-

### Lehrmeister Belthrieg

Erzählung von Th. Schmidt-Osnabrüd. (Rachbrud berboten.)

man ichrieb ben 1. August 1914. Das beutiche Boll erwartete in hochfter Spannung bie Entideidung über ben Rrieg. In ber hauptftrage ber Stabt, in der fich bie meiften Beitungerebaftionen befinden, brangte ich die Einwohnerschaft um die Aushängefenfter ber Tagesblatter. Schwilf wie ber finfenbe beife Sommertag laftete unt bie Ungewifibeit auf ber Seele bes beutschen Bolfes. Auf aller Antlin lag die tiefernste Frage: Wird es dem Kaiser auch diesesmal gelingen, die drobende Ariegsgesahr von Deutschland abzuwenden? Wird Rugland der Aufforderung Deutschlands nachtommen, ben Befehl gur Mobilmachung binnen 12 Stunden gurüdzusiehen? -

An einem Finfler im gweiten Stod eines Mietshaufes, von bem man ben jur Stunde von Rengierigen belebten Martt-tlat überfat, fag eine aftere Dame und ftarrte mit pach innen errichteten Bliden ins Leere. In ihrem Schof lag ein furger

Drief ihres einzigen Gohnes ans Köln. Liebite Mutter!

Erfahre foeben, baß ich jum Leutnant ber Referve be-Regiment bier vielleicht ichon morgen an die frangoftiche Grenge abrudt. Ich fomme baber mit bem D-Bug 8.30, um mich von bir und Gelma ju verabichieben; ich fabre mit bem Gemelljuge lurg nach Mitternacht nach hier gurud. Berftindige Freund Langtorft von meinem furgen Besuch nach dort. Münblich mehr. Gott ichnbe unfer teures Baterland! In Gife

Der Rrieg unvermeiblich! Die Worte trafen bas bange Rutterberg wie ein Doldiftich. Run erlebte fie body noch, was on feit Jahrgebnten fo oft fich brobent wie eine unbeif-Emangere Betterwolfe über Deutschland jufammengeballt batte en Krieg! den Weltfrieg! "Bir ftelten am Borobend eines Bestrieges, wie er noch niemals über den Erdball bineingebrankt it, so ichrieb die bentige Leitung. Und morgen icon rif der Arien ihr ben Sohn von der Seite zu gransigem Streite wider einen Beind, der, von Eitelkeit geblendet, von Größenwahn be-tört, seit Jahrzehnten nach "Revanche" für erlittene Kieder-ingen schrie. Ihr ichlicker, friedfertiger Sinn vermochte das

Ungeheuerliche nicht ju faffen, was die Beitungen in biefen Tagen aus Dit und Weft als Urfache bes bevorftebenben Weltbranbes melbeten.

In bie Freude, ben geliebten Sohn noch beute in bie Arme fcbliefen gu fonnen, mifchte fich bas Leib, ibn ichon nach einigen Stunden wieber icheiben gu feben, vielleicht file immer, Und bei biefem Gebanten burchgudte fie ein heifer ;Schmerg, ein tiefes inneres Web. Aber mutig brangte fie bie aufquellenben Tranen gurud. Rein, ihr Sohn sollte sie ftark finden beim Abschiede, er sollte sie nicht schwach seben in der Stunde, da ihn sein Kaiser zur Berteidigung des höchsten und beiligften Eutes des Baterlandes rief; sie war die Tochter eines beutschen Offigiers, ber bor 44 Jahren im Rampfe mit bem alten Erbfeinbe fein Leben verlor.

Mind ihrem tiefen Ginnen wurde bie Dame ploblich burch bie lauten Rufe unten auf ber Strafe aufgeschrecht: "Robil! Krieg, es gibt Krieg! Rupland bat die Frift ohne Antwort verftreichen laffen."

Die Rinje und lauten Rundgebungen ber Ginwohnericaft auf ber Strafe flangen wie ein Aufatmen, wie eine Erlofung von unerträglichem Drud. Gie machte fich Luft in patriotifchen Reben und Gefängen bort unten am Ariegerbenfinal und fiur-

mifchen Sochrufen auf Raifer, Baterland und Beet. Schwer feufgend erhob fich Frau Steuben und ging nach unten bem Fernsprecher bes Sauswirts, um ben Freund ihres Sohnes von bem Inbalt bes Telegramms in Renntnis ju feben. bann wantte fie jur Ruche, wo fie fitr Friedel ein ausgewähltes Abenborot bereitete. Beim Anrichten bes Tifches mußte fie fich wieberholt an bie Stirn faffen, ihre Gebanten waren gang wo anbers als bei ber Sache. Ihr Friedel sog in ben Krieg. Das bedeutete in materieller Dinficht, daß fie und bie Tochter bie bon ihm feit Jahren gewährte regelmafige Unterfrugung würben entbehren muffen, burch bie es ihr bislang möglich war, in einer leiblich anständigen Wohnung au hausen und den Unter-kalt für sich und Selma, allerdings bei beicheidenften Ausbrüchen, bestreiten gu fonnen. Gollte Friebel gar auf bem Gelbe ber Etre fallen, bann fab fie fich por bie bitterite, aufjere Rot geftellt. An Barmitteln befaß fie nur noch ein winziges Rapital auf ber Sparfaffe. Diefes beute noch abzuheben - bie Sparfaffen wurden wegen ber friegerifchen Birren in biefen Tagen von Rudiablung verlangenben Eimvohnern formlich gestilrmt — hatte fie Selma ausgeichidt.

Enblich hatte From Steuben nebenan im Meinen traulicen Bohn- und Erzimmer ben Tifch für ben erwarteten Sohn gebedt. Dann fat fie auf bie Ufrt. "Schon acht! Wo nur bas Mabchen

bleibt, beute gerabe, es hatte Friedel boch vom Bahnhofe ab-holen tonnen", ftieß fie unmutig bervor. Seufgend Jette fie fich an bas einzige offene Fenfter bes fleinen Raumes, burch bas ber murgige Duft bon Dolunberbluten unten aus bem ffeinen Gartchen binter bem Saufe einbrang. Bieber berfiel fie in tiefes Nachfinnen. Sie fühlte es, fie fund abermale an einer Wenbe ibres verbangnisvollen Schicffale, vielleicht por ber letten Stufe besfelben, auf ber bie Armut neben ber Bergweiflung hodt. Das Leben hatte ihr ja an materiellen Gutern und Freuden bas nicht gewährt, was fie einft erhoffte.

Als einzige Tochter eines vermögenden Offiziere hatte fie ihrem Gatten, einem angesehenen gabrifbefiger, ein nambaftes Bermegen mit in bie Che gebracht. Sie machten ein großes Saus; io liebte es ber etwas groffpurig und fonvelgerifch veranlagte Gatte. Als biefer bann nach etwa svölffähriger nicht gerabe un-glücklicher Ebe plöblich in ber Jahrif tödlich verunglückte, ftanb jie vor bem Richts. Die Fabrif war überschulbet, schon seit Jahren. 3hr icones Barbermogen war verloren, nur bie fuguride Billa und beren tollsvielige Einrichtung, Die ihr Mann, wohl bie Kataftrophe vorahnend, jum Glad nicht mit in ben Bermogenoverfall bineingezogen batte, verblieben ihr. Sie verfauste alles, bis auf einige Mobel und wertvolle Geschente, an Die fie die Erinnerung ihrer Jugend fnüpfte. Bon ben Binfen bes Rapitale aus bem Bertaufe ber Billa friftete fie eine Reibe bon Jahren ihren und ben Unterhalt ber beiben Rinber. 2013 biefe berampuchsen, reichten die Mittel freisich nicht mehr bin. Sie mußte bas Rapital angreifen. Gie tot bas mit fowerem Bergen und gang im geheimen; Die Rinder follten nicht er-fahren, wie fcmer ihr ber Rampf mit bem Leben fiet. Gie wollte iknen bas einzige, was manchem Menfchen oft nur noch vom Leben ertalten bleibt: bie Erinnerung einer froben fonnigen Jugenbzeit, ju erhalten fuchen. Gelma gegenfiber war ihr bie Berbeimlichung ihrer wirtschaftlichen Lage gefungen, nicht aber Friedel. Der bemerfte icon als Sefundaner, bag die Mutter mit ichweren Sorgen fampfte, obifcon fie es nicht jugab. Sie rechnete so, baß bas Bermögen bis zum vollenbeten philoso-gischen Studium Friedels gut reichte und Selma bis dahin sich verheiratet baben würde, wozu bei ihren außeren Borzügen und fonftigen Beobachtungen im Rreife ibres Umganges begrittbete Doffming mar. Dit bem bann noch verbleibenben Refte bes Bermogene wolfte fie fich in eine Aftersberforgungsanftatt ffir Damen aus befferen Rreifen einfaufen.

Der Man war gut und ftimmte: affein ber Menfch benft und Gott fentt. Was Friebef anlangte, batte fie fich nicht verrechnet. Der auferft begabte gute Junge verbiente fich als

vehörden Ober- oder Riebersahnswins bescheinigt sind. Unter den Rolleften verbirgt fich mancher Schwindel und von dem Ertrag fommt oft nur wenig an ben guten Zwed. Bortommenbenfalls bitten wir um Anzeige.

h. Frankfurt a. M., 24. Nov. (Gegen bie Bierpreiserhöhung.) Die von gablreichen Brauereien bes Frankfurter Birt-ichaftsgebietes beschloffene Erhöhung ber Bierpreise findet in ben Kreifen ber Birte ben beftigften Biberftanb. Der Mittelbeutiche Gaftwirteverband wandte fich bereits beschwerbeführend an bas Beneraltommando und batte ben Erfolg, daß biefes bie biefige Breisprüfungoftelle mit ber Entideibung beauftragte. Die Brufungsstelle hat die Breiserhöhung nicht anerkannt, da bie wirtschaftliche Lage nicht bazu zwingt. Infolgebessen burfte für Frankfurt die Erhöhung ber Bierpreise nicht eintreten.

b. Frantfurt a. D., 24. Rob. Seit beute bat die Strafenbabnverwaltung auf vier Linien bie erften Wagenführerinnen eingestellt. Die Frauen mußten, ebe fie bas verantwortungsvolle Amt übernehmen, geftern eine Brufung ablegen.

Ronigftein, 24. Rov. Die Stadtverordnetemmablen berliefen hier bei gang geringer Beteiligung, und ergaben die Biederwahl famtlicher ausscheibenben herren. Gewählt wurden in der britten Abteilung von 40 Bablern einstimmig herr Burgermeifter a. D., in ber zweiten Abteilung von brei Bablern die herren Sanitatorat Dr. Amelung, Dr. herrmann und Brozegagent 28. E. Krieger und Rechtsanwalt Machol, in ber erften Abteilung bon einem Babler berr Steuerinfpeftor Bruno Bebn. - Rach mehrmonatlichem Aufenthalte auf biefigem Schloffe ift Bringeffin Silba von Anbalt, Schwefter ber Fran Großbergogin-Mutter von Luremburg, mit Gefolge wieber nach Delfau abgereift.

Ausbem Untertaunustreife, 23. Rob. Folgende Lehrer befin ben sich 25 Jahre und länger im Schuldienste unseres Kreises. Es sind bie Derren: Busweiler-Eboenbach, Brückel-Historin, Did-Keitenbach, Ernst-lieben, Gerz-Vangenschwalbach, Kettenbach, Kettenbach, Adhischenbach, Köhn-Fistein, Pietsser Riedermeilingen, Römer-Breitharde, Schiicht-Strinzmargarethä, Schmidt-Ibsein, Wüß-Wörsborf,

Limburg, 23. Nov. Bur bie am Freitag und Samstag biefer Boche bier vorzunehmenden Stadtverorbnetenwahlen gilt ber Burgfriebe. Beil in ber britten und ber gweiten Abteilung nur Bentrumsanhänger ausscheiben, wird die Ben-trumspartei biefe famtlichen Manbate ohne Agitationstampf gegen bie anberen Barteien behalten. Sie ichlägt in der britten Abteilung bie Biebermabl ber ausscheibenben Berren Glafermeifter Muer, Schulmachermeifter Grimm und Juftigrat Rintelen bor; gubem ale Erfahfanbibaten auf gwei Jahre für bie gurudgetretenen Stabtverorbneten Gebeimrat Ca ben olb und Bofiefretar barbt ben Bandwirt Schmidt und ben Boftiefreiar Beder. In ber sweiten Abteilung werben ebenfalls bie ausscheibenben Berren Beichenlehrer Agmann und Brandbireftor Muller wieber gur Bahl empfohlen und zu diesen der Redakteur herkenrath für ben Rentner Raifer, ber nicht mehr fanbibiert. Gur bie erfte Abteilung pflegten bier bie Kandibaten im Wege bes Kompromiffes aufgestellt zu werben; über die diedjährige Lifte ift noch nichts befannt worben. - In unferer Stadt find Dochftpreife für Schweinefleifch und Bleifchwaren noch nicht festgelegt worben. Die Stadt vertauft ihre Borrate ju ihren früheren Breifen weiter. Der Bufpruch bes Bubliftume flaute in ber lesten Beit auffallend ab. Man erwartet anicheinend Breisabichläge, die indes für die bier inbetracht kommenden Räucherwaren und Konferven nur fehr geringfügig fein bürften, falls fie überhaupt eintreten follten. Die zahlreichen Dausschlachtungen sowohl in der Stadt als in ber nahen Umgebung wirfen auf bas Fleischgeschäft abschwächenb. Die Stadt Limburg will bie Schweinem affin großem Stile aufnehmen, die fie ichon mabrend bes erften Kriegsjahres in fleinerem Umfange mit Augen beim Schlachthofe betrieben bat. Sie wird fest etwa 100 Läufer einlegen, wofür weitere Stallungen in bem geränmigen Fegers'ichen Anweien gepachtet find und entiprechend eingerichtet werben. Die Bütterung fold großen Schweinebestundes ift burd, llebernahme von Kuchenaviällen aus bem naben Gefangenenlager ermöglicht. — Die Stadt hat auch große Mengen Rartoffeln eingeschlagen, jur Berforgung ber minberbe-mittelten und ber Rriegersamilien.

Ans Raffan. Für bas Batenschiff unferes Brovingver-bandes S. M. S. "Raffan" fonnte im vorigen Jahre der Brovin-zialverband für Raffan bes beutichen Flottenvereins gemeinfam mit bem Sauptverband Franffurt a. DR. bem Schiffe, außer vielen besonderen Pafeten, die Summe von 3000 Mart überweisen als willkommene Gabe für die etwas über 1000 Mann ftarke Besetzung des Schiffes. — Anch dieses Jahr soll and Raffan wieder eine Weihnachtsgabe abgeben.

#### Aus Wiesbaden

Lehrmeifter Weltfrieg

Wir beginnen beute mit bem Abbrud einer Ergablung bes fath. Schriftitellers Ib. Schmidt. Der Stoff ber Ergablung, insbesonbere ber im legeen Abidmitt beschriebene Borgang, die unverhoffte Auffindung eines als "gefallen" gemelbeten helben, ift ber Birffichfeit entnommen. Die feelischen Einbrude, die in ber Ergablung geschilbert, find jum großen Teil felbst empfunden. Wie in fo vielen gamilien, febrt auch aus berjenigen bes Berfaffers fein Sohn, Schwiegersohn und gang naber Bermanbter, in feine beutiche beimat gurud. 3toei ftarben in Belgien und Franfveich, swei in Rufland und Galigien ben Selbentob für unfer geliebtes Baterland. Es find wirflich echte Bergenstone, bie in ber Ergablung mitschwingen. Möge und Gott nach all bem fceperen Leid bald einen ehrenvollen Frieden fchenken!

Brimaner ichon maniches Golbftud bund Unterrichterteilung an duvach begabte Schiller, Anders gestaltete sich ihr Plan ber Berforgung ber Kinder mit Selma. Das Madden machte ihr ichon als Kind ernstliche Sorgen. Von ihrem stattlichen Bater, ber in bem ichonen blonden Kinde fein getreues Abbild fab, verhätichelt, von ben berren fpater umidnoarmt, lebte Gelma in dem Bahn, fo wie es war, witrbe es bleiben, Jugend und Schönheit fei ihr ju gefallen unberganglich; jum hetraten, gu bem bie Mutter fie brangte, fei es immer noch Beit genug, man mutse erft seine Jugend genießen. Zwei Seiratsantrage von wohlhabenden Kaufleuten batte sie kaltlachelnd abgesehnt, einen dritten Antrag von dem Sohne der Freundin ihrer Rutter batte sie vor kurzem zwar nicht direft abgesehnt, sondern für eine spätere Beit zurückgeseht, wie sie lächelnd der erschreckten Mutter erzählte. Darüber war sie 23 Jahre alt geworden.
"Und was glaubst du törichtes Mädden, wer nach einem Manne wie Bernhard Langborst seht noch um dich werben wir? Wartest du auf einen Fikriten oder Prinzen?" hatte sie sorgen-

warum foll ich nicht, Muthchen?" hatte Selma lachenb vor bem hohen Spiegel gefragt und dabei jihre hohe, eben-mäßige Gestalt und ben stolzen Kopf mit der Fulle blonden Lodenhaares felbftgefällig betrachtet.

"Rind, Rind, treibe nicht mit ber schönften und ebefften Empfindung ber Menschenbruft Spott. Es gab eine Zeit, in ber bu Langhorft gern sabft, Geschenke und Aufmerksamkeiten von

thm annahmit." "Run, ja, ber liebe Bernd ift ein prachtiger Rerl", fiel fie lachenb ein. Er trug mir icon als Brimaner bie Bucher bis bors Lugeum und gab fein ganges Tafchengelb fitr Bralinees und Schlagfahne aus: gewiß, er, ber immer brave, fleißige Sohn beiner alten Freundin, bat's ja auch zu was gebracht. Seine Farbenfabrit braugen bor ber Stabt vergrößert fich von Jahr 34 3abr; gestern ergabite er mir, bag er Batere frubere Sabrif mitfamt ber Billa neben feinem Grundftud angufanfen gebachte, ba er bie Sabrif unbedingt vergrößern muffe und anbers feinen Ausweg wiffe. Aber bas alles ift für mich boch fein Grund, ibn, gerabe ihn gu beiraten. Gin foldes angenehmes Leben, wie ich es bei meinem lieben guten Muttchen führe, winft mir nirgends, bor allem nicht braugen in ber Billa Langhorft, bie gerabe jo falt andichaut wie die Menschen brinnen", hatte die Uebermutige bemerkt und babei ber Mutter einen herzhaften Rug gegeben

(Fortsehung folgt.)

#### Mehr Bengol frei

Rachbem es gelungen ift, die Erzeugung bon Bengol gu fteigern, tann es mehr als bisber für folde 3wede freigegeben werben, für bie befrimmungemäßig Bengol nicht verfügbar ift. Labei fommen namentlich bie Gewerbezweige inbetracht, benen Erfatitoffe nicht jur Berfügung fteben, und bie bes-halb beim gebien bon Bengol ftilliegen mußten. Eingebend begrundete Antrage molle man an Die Infpeftion des Rraftfahrwelens Berlin Schoneberg richten.

#### "Gnadenfrift" für Bafchfeffel bis gum 1. April

"Gnadenfrist" für Waschtessel bis zum 1. April
Der Ersab der kupsernen Waschseisel und der Ascheraum- und
Rauchverschluftstüren aus Ressung würde sich sehr schwerzug gestalten, wenn diese Tinge sosont der Beschlagnahme versallen würden. Das
Friegsminsterium will baber den Dausdesitzern ein besonderes Endogensommen beigen und dan zu diesem Iwoede solgenden Bescheiden
an den Dauptvorstand der stadtischen Hausdesspervereine Teutischands
ergeben lassen. Die Erzugung von eisernen Ersahvosickseiseln wird
fortbauernd gesteigert. In einigen Monaden werden daher gemigend
Ersahvosickseisel zur Verstaumg unden. Mit Rücksicht auf die Berdaldnisse wird in der im November zu veröffentlichen Verordmung zur zwangseinen Ablieferung der beichlagnahmten Gegenstände aus Kupser, Melsing und Reinnicks für die Ablieferung der erwähnten Gegenst nde (Kessel,
sowie Alsteraum und Rangeverschluftstren) eine Frist die aum 31. März
1916 seitgeret werden. Ausgerdem ist den Kommunasverdänden anheimpegeden, in geeigneten Hallen eine Nachseist zu bewilligen. beimgegeben, in geeigneten Gallen eine Rachfrift zu bewilligen.

Perfonenstandsaufnahme und Erhebung der Rartoffelvorrate Bie ber Magiftrat ber Stadt Biesbaben befannt gibt, finbet am 1. Tezember in Biesbaden eine Berfonengablung und Wobnungsaufnahme, sowie eine Erhebung ber Borrate an Kartoffeln ftatt. Bei ber Bebeutung biefer beiben Magnahmen ift es wichtig, baß man fich mit ben biesbezüglichen Berfügungen genau vertraut madst, und berweisen wir beshalb auf die beiden betreffenben Befanntmachungen im Anzeigenteil.

#### Polipatete nach ber Türfei

Bach einer Mitteilung ber rumanischen Boftverweltung ift bor-laufig bie Turchtuhr von Waren in Boftpaferen burch Rumunien mur mit besonderer Genehmigung des rumänischen Pinanzministens, die durch Wermittlung der Teutschen Gesandtschen Pinanzministens, die durch würfe, gestattet. Postpasete mit Waren aus Teutschland nach der Türket und nach Grieckenland sind daber die auf weiteres nur zulässig, wenn eine scheistliche Turchspherelandnis des rumänischen Finanzministeriums für ihre Aufrichterelandnis des rumänischen Finanzministeriums ministeriume für jebes Batet beigefügt ift.

#### Beihnachtsbescherung für die Rinderhorte

Ler engere Musichuf bes Bereins für Rinberhorte E. B. Biesbaben, bat fich in ben lehten Tagen mit ber Frage ber biediabrigen Beihnachtsbefcherung befaßt. Der langanbauernbe Krieg fiellt beute noch bermehrte ichwierigere Forberungen an unfere fogiale Burforgearbeit als im letten Binter. Die er-bobten Breife aller Bolfsernahrungsmittel fowie ber Mangel an Arbeitogelegenheit für bie erwerbstätigen Mütter, die vielfach Sitwen ober Frauen find, beren Ernahrer im Gelbe fteben, haben im Leben unferer 540 hortfinder unvermeibliche außere Rotftande gezeitigt. Der Berein für Kinderhorte fonnte auf außergewöhnliche Einnahmen feit Kriegsausbruch nicht rechnen, ba Die Opferfreudigfeit unferer Biesbadener Gonner in fo auferorbentlicher Beije für die Rriegsbille, Die felbstrebend im Borbergrund fteht, ju Tage trat. Aus biefem Grunde unterließ unfer Berein im Laufe des Jahres jebe Bitte um Gelbbeitrage, Die er gur Tedung der notwendigften Ausgaben benotigt. Run naht Beihnadten! Der Borftanb bes Bereins für Kinberhorte E. B. wendet fich an feine Gonner und Freunde mit ber Bitte in ber jesigen ichweren Schidfalszeit feine Schütlinge nicht bergeffen gu wollen. Bir beabsichtigen feine Beihnachtsbescherung im festlichen Sinne, nur bas Allernörigfte gilt es su befchaffen, mas die alleinstehende Gran bei ber bentigen Teuerung ihren Rindern nicht geben fann. Bir haben feinen geringeren Bunich, als ben, jedem ber 540 Sorifinder ein vaar Schabe für bie falte Bintersgeit beschäffen gu fonnen. In ben warmen Monaten fonnte man unsere Schutzlinge als Barfufler seben. Sparfamfeit fur bas Baterland und fur die Familie war bas Losungswort unserer Sorte und fo follen unfere Rinder ftatt ber teuren Leberfcube bie weit billigeren holsichube in den falten Bintermongten tragen. Es ideint faft eine ju fühne hoffnung, bag fich ber obige Bunich burch bie nie ermubenbe Opferwilligfeit gutiger Menfeben erfille. Wer hilft in bochbergiget Beife bie Rot ber Beit unfern lieben Rinbern weniger fubibar machen! Gelbfpenben nehmen Die Bereinsvorsigende, Grl. Agathe Merttens, Renberg 2, Freifn bon Dungern, Borfibenbe ber Weihnachtstommiffion, Sumbolbftrafe 13; Gri. Margarete Berbit, Rechnungsführerin, Albrechtftrafe 17, bantbar entgegen. Gelbftrebend find auch wie allfahrlich jede Art Gaben febr willfommen. Barme Reibungs. ftude, Strumpfe, Baiche uftv. ju beren Empfang gern bereit find, für die Rnabenborte: Bluderhort: Frl. von Binning, Raifer Friedrichtring 39; Denedebort: Derr Sager, Thomaftr. 13; Friedrichhort: Frau Dehmann, Abelheibstr. 90. Bur die Madchenhorte: Rordhort: Frau Geheimrat Maber, Bastmubistr. 42: Befthort: Bri. Bofer, Dumboldftr. 19: Berghort: Fran Oberft Betri, Dam-baihtal 39. Außerbem Steingaffe 9, beim Dansmeister But.

#### Sohlenverfteigerung

Die Landwirtichaftsfammer gibt befannt, bag am Camb. tag, 27. November, auf ber Rennbahn bei Erbenheim 40 frangofifche Fohlen und am Dienstag, 30. Robember, auf bem Martiplatin Limburg 35 frangofifche Fohlen meiftbietend berfteigert werben. Bir verweisen auf die Anzeige in ber vorliegenden Rummer.

#### Schwurgericht

Im tommenden Jahre find wiederum vier Schwurgerichtstagungen in Aussicht genommen, welche am 10. Januar, 8. April, 26. Juni besto. 2. Ofioder beginnen sollen.

#### Soziales

Bericht über die Lage bes Arbeitsmarftes in heffen, heffen: Raffan und Balbed im Monat Oftober 1915 Erftattet vom Mittelbeutiden Arbeitsnachweisverband

Erhattet vom Mitteldentschen Arbeitsnachweisverband.

In der Metallindustrie hat die Rachfrage mach tläcktigen Arbeitskräften, wie auch im Boemonat, gegenübersand. Indehet an kredeitskräften, wie auch im Boemonat, gegenübersand. Indehetsagickniehe, gelernte Eisen und Metalldreher, Antomatenbank-Enrichter, Werfzeug- und Schnittmacker, Elektropus und Schnittmacker, Elektropus und Schnittmacker, Elektropus und Genütenbere, Eriegsbeschädigte un bermitteln, waren meistend oden Erfolg. Was noch an täcktgen Arbeitskräften vordanden wert due entweder noch zu innty oder erwartete jeden Tagseine Einderukung. Einige Betriebe, die nicht für die Herrede einzelten, magten wegen Anagel an Arbeitskräften den Betrieb einkelten. In der Gedemetallinduktrie und in der Tammanläckeinere dat sich die Beschäftigungsgelegendeit gegen den Bormonat etwas gebesjert. Alle Wagner war immer noch iehe viel Arbeitsgesegendeit wordendem frür Gattler und Ta des einer der Arbeitsgescheit vordendem frür Gattler und Ta des einer der Arbeitsgescheit nicht nuch fo glunkig wie im Bormonat, wenn auch kein großer Rückfrand an Arbeitskosen verblieb. Hit Schreiner war die Arbeitsgescheit nicht nuch nehe geben den Blage als von anskutzts der die Arbeitsosen beit gut. Sowohl am Blage als von anskutzts der die Arbeitsgescheit und der dehe für für Edreiner nach der die Arbeitsgescheit und der der dehe für für Edwirvage sehr fant. Ter Bedarf werden, da es un Jagereilken mangelte, hir Klifer (doch und bei alle dehen werden, da es und gegen den Bagereilken mangelte, die Arbeitsgesche dehen dehe dehen werden, da es er geschäftigen Regeen und Bäckern. In der Fiele und der dehen der der Geschäftigen und die Erheitsgesche dehe der Sangelen und Bäckern. In der Fielen und Backern und Bigareten und Bäckern. In der Beitgesche dehen der eingekerte war nicht mehr is auf de eingeken und Bäckern. Der Geschäftigang auf der eine Keideltung und der eingekert war nicht mehr is aus der Geschäftigen Vereinkraften und der gebeden. Die Beichäftigung in der Tamenberting vor dehen Ba In ber Metallinduftrie hat bie Rachfrage nach tlichtigen Ar-

gelegenheit vorhanden. Fast alle Bewerber konmen, teilweise filt in gere Zeit, in Arbeit gebracht werden. Rach dem Bericht des Arbeit amtes Wiesbaden war im Baugewerbe wenig Angebot und ist be Rachstage vorhanden. Die sich meldenden Bewerber konnen ist 

## Letzte Nachrichten

Die machtige Bentrumspartei

Die Frantfurter Refolution ber beutiden Bentrumie partei fiber Rriegegiele Teutschlands ift in ber Auslandspreffe ftarfer beachtet worben, als irgend eine andere Aeufgerung politischer Fraftoren auf biefem Gebiete. Die englischen Blatter fprechen von bem Billen ber "madeigen Bentrumspartei", bem fich ber Rangler nicht entzieben tonne ("Morning Boft", Anslanderundichau) ober bon ber "Marid route bes Reichstags, ben bas Bentrum leitet" (Stanbarb) ober bon bem "ftarfen Ginfing bes Bentrums auf bie Auslandspolitit", für bie es erfahrene Krafte in ber Fraftion befige. (Daily Telegraph). 34 Italien flingt bas Echo abnlich. Die "Stampa" fagt, fie fei "woll tonangebend" für die anderen bürgerlichen Barteien. Sogar die "Ros woje Bremja" finbet, bag bie Rejolution ber beutiden Regierung "einen ftarten Rudbalt" gibt, benn bie ftraffe Organisation ber Bentrumie partei reprafentiere viel Bolt.

#### Königliche Schaufpiele.

Biesbaben, Do neretag, ben 25. Dovember 1915. 13. Borftellung. 255. Borftellung. Dienft- und Freiplate find aufgehoben.

#### Bum erften Male:

Mona Lifa Oper in 2 Aften von Mar Schillings. Dichtung von Bestrice Dorst.

In Syene geseht von Berrn	Oberregisseur Mebus.
Ein Frember	Frau Bebefind-Riebe a. G Derr Schubert
Meffer Francesco del Giocondo Wesser Bietro Tumoni Messer Arrigo Chofredi Messer Arrigo Chofredi Messer Andro da Luzzano Messer Andro da Luzzano Messer Condenni de' Galviati Messer Ciodanni de' Galviati Mond Hiordatifa, Gattin des Francesco Mona Ginevea, ad Alla Rocca Dianora, Francescos Tochter aus erst Piccarda, Pase der Mona Fiordalisa	Frau Briebfelbt

Die Dandfung fpielt gu Moreng. Ende bes 15. Ichrhunderes; bas Bor- und Radfibiel in der Begenwart. Die Turen bleiben wahrend ber mufifalifden Ginleitung gefchloffen. Rach bem 1. Afte tritt eine langere Baufe ein.

Aurhaus zu Wiesbaden.

Unfang 7 Hhr. - Enbe nach 9.30 Uhr.

Tonnerstag, 25. Nov., nachm. 4 Ubr: Abonnements Konzert des Städtischen Kurorchesters. (Beitung: Herr Hermann Femer, Städt. Kurstapellmeister.) 1. Turnermarich (A. Muth); 2. Duvertüre zur Oper "Tas eberne Bierd" (D. H. Auber); 3. Lied an den Abenditern aus der Oper "Tannhäuser" (R. Wagner); 4. Tie titelische Scharwache (Id. Michaelis); 5. Accelerationen, Balzer (Id. Straus); 6. Unvertüre 18. Michaelis); 5. Accelerationen, Balzer (Id. Straus); 6. Unvertüre 19. "Tichter und Bauer" (H. D. Suppre); 7. Kantasie aus der Oper "Carmen" (G. Bizet); 8. Unsere Garbe, Marich (A. Hörster). Aubends 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Stödtischen Kurorchesters. (Beitung: Herr Hermann Femer, Städt, Kursapellmeister.) 1. Die Fingaldböhle, Duvertüre (G. Mendelsschn); 2. Ungarische Tanze Ar. 15 und 21 (Id. Bradwes); 3. Fantasie aus der Oper "Tanze Kr. 15 und 21 (Id. Bradwes); 3. Fantasie aus der Oper "Tanze Kr. 15 und 21 (Id. Bradwes); 3. Fantasie aus der Oper "Tanze Rosellanden des Gremiten (B. Maillart); 4. Ter leite Bunich, Lied Emil Krezzer; (Trombete Solo: Derr Cw. Liebel.); 5. Cine fleine Rachtmussis (B. Mozart); 6. Hantasie aus der Oper "Mida" (G. Berdi).

#### KURSBERICHT

Gebrider Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Birse	20. ev. 2.Nev	New Yorker Börse	20 Nov.  22 Nov		
Elsenbahn-Aktien  Atch. Top. Santa Féc. Baltimere & Ohio. Canada Pacific Chesapeake & Oh.e. Chic. Milw. St. Paule. Denver & Rio Gr. c. Eric common Eric lat pref Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. e. Norfolk& Western e. Northern Pacific c Pennsylvania com. Reading common. Rock Island pref. Southern Pacific Southern Railway c. South Railway pref. Union pacific com. Wabash pref.	207% 107% 94% 183% 83% 83% 83% 83% 15.— 15.— 43% 43% 58% 108% 108% 108% 108% 108% 108% 108% 10	Bergw u. IndAkt. Amalgam.Copperc. Amer. Can. com. Amer. Smelt.& Ref. c Amer. Sug. Refin c. Ansconda Copperc. Berlehem Steel c. Contral Leather Consolidated Gas General Electrice. National Lead United Stat. Steel c.  " " " Bisenbahn-Bonda:  4" Atch. Top S. Fé 4" " Baltim. Chio 4" Ches. & Ohio 3" Northern Pacific 4" S Louis & S. Fr. 4" South. Pac. 1929 4 J. Union Pacific cv.	59% 00% 116% 88% 474.— 468.— 588.— 143% 143.— 64% 88% 115% 115% 115% 115% 115% 115% 115%		
Ankaul von russischen und finnländischen Coupons					

#### Literarisches

Literarisches
Die Stunde des Mitleids. Ein Buch der deutschen Fran
des Roben Keruses. Bon P. Ansgar Böllmann, Jeldgeistlicher.
E. Auber, Treisen vor Annehen. Chav. 194 E.: I Mark—
der großen Masse der neuesden Kriegstliteratur dürste es sein zeitscheres Buch geden als dieses. Es dat den Zwed, dem deutschen
der großen Masse der "Roben Kreuzes" als eines wesentlichen
einfastweis zu eröffnen und dabei die Rollen zu desenahten, die
krau in der nun andrechenden Zeit erwächst. Tas Buch wendet
nicht unmittelbar an die Gebestrenoigseit seiner Lefer, sondern such
der Schärfung der Begrisse den Toden von Grund aus zu
den, und das ist sehr pötig, wo dei der nernösmachenden Aungdauer
enroväischen Kriegsburren die Gaden sur unsere Bervounderen
Beldgrauen nicht nicht so tode fließen wollen. Aus eigener
dennung deraus, die er auf drei Kriegsschaupsähen sammeln konnte,
indet der Bersalse viel Derzbewegendes; aber er geht auch schart
ben Auswohlchen auf dem Gebiet des Lebensmitteltwussers ins GeTrei Tinge sind's, die der "Etunde des Lieden staten eine GeTrei Tinge sind's, die der "Etunde des Liedens über eine Ausgenartigen
werleihen: zunächst die geschlossene Kolgerichtigkeit in der Entdung der Begrisse, dann der urdeutsche Sinn, der in der sehr andereckender verblässende Erit in die Bücher des alten und neuen Testanet Erbarde ist sehnen wirden Kaltur wittert, und driftens
odt verblässende Grist in die Bücher des alten und neuen Testanet Erbarde ist sehnen mir ausberkaligh, das er seder Küchtung
alfall der driftlichen Konsession perecht wird, gertren dem Burgden, der angesches den Franzen wird das duch eine nahre Freude deen, der Berlag dat ihm ein geschung des Katerlandes beschweren
der Berlag dat ihm ein geschmackoolles Gemand gegeben.
\*\* Tie Religion der Seiden. Bon Johannes Franz Edmeweider des Alberthundes. Mit 20 Illustrationen. S. (128 Seiten.)

Die Religion der Seiden. Bon Johannes Franz Thine, mehrer des Alberthundes. Mit 20 Illuftrationen. 8. (128 Seiten.) Bändehen der "Geschäftlichen Jugend- und Bolfsbibliothef". Regens2 1915. Berlagsanftalt vorm. G. I Manz. Breis droich. 1.20 Mt., Original-Leinwandband 1.70 Mt. Tas illustrierte billige Werfden Briginal-Leimoandband I. O M. Los Linktierte villige Leetlas'n be ein treistliches und zuverfässiges Bild über die Religion der Heiden erobe der gegenwärtige Bölserkrieg dat den desten Beweis dassu-liefert, daß die Religion von der ganzen menschlichen Kustur das liefert ist. Tarum sohnt es sich genäß, die Religion, welche noch nd 950 Millionen Geiden haben, einmal genauer zu betrachten. Tiese statumliche Abhandlung leistet bierzu ganz vorzägliche Dienste

#### Aus dem Bereinsleben

\* Ratbolifder Gariorgeberein Johannesfift, E &. (Schup und Reitung ber gefährdeten weiblichen Jugend.) Sprechtunde Dieneig und Donnerstag von 10-12 und Samstag von 4-5 Uhr in ber Geschäftsftelle Luifenplay 8.

Freitag, ben 26, Rovember, 10 Uhr: Gipung. . Rath. Frauenbund. Freitag: Bibliothetftunbe bon

4-5 Uhr. Bellmundftrage 2.

\* Rathol. Frauenbund. Am Montag, ben 29. Rov., balt herr Bater Brovinsial Theophilus Bipel vom Mofter Frauenberg in Fulba einen Lichtbilbervortrag über feine Erlebniffe als Feldgeiftlicher

\* Eifabethen -Berein. 3.30 Uhr: Ronferens

#### Bottesdienst-Ordnung

1. Abventofonniag. - 28. November 1915.

Die Rollette am beutigen Sonntag ift fur ben St. Glifabethen-Berein - gum Beften ber Armen und Rranten - beftimmt und wird aufe warmfte empfohlen.

Pfarrfirde jum bl. Bonifatins

Hill Meisen: 6, 7 (hl. Kommunion bes christl. Müttervereins) üpr. Mistidrgottesbienst (hl. Weise mit Bredigt) 8 Uhr. Kindergottesbienst (Amt) 9 Uhr. Hochant mit Bredigt 10 Uhr. Lepte hl. Meise mit Bredigt 11.30 Uhr. — Ruchan. 2.15 Uhr: Christenlehre mit Kriegs.

andadt; abends 6 Uhr: Predigt mit Andadt.

Pür ben Tritten Orben ift nachn. 4 Uhr Bersammlung mit Bredigt. Aufnahme neuer Mitglieder und Prosehablegung.

An den Bodentagen sind die bl. Ressen um 6.30, 7.15, 7.40 (7.30) und 9.30 Uhr; 7.40 (7.30) Uhr sind Schulmessen. — Tienstag, Lonnerstag und Samstag 7.30 Uhr sind Roramessen mit Segen. — Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends 6.15 Uhr, ist Kriegs-andadt.

Ersbruderichaft bes allerheiligften Altersiafra-ments. Freitag, ben 3. Tesember, ift bffentliche Anbetung bes Miler-

heiligsten in der Pfarrfirche. Eröffnung morgend 6.30 Uhr; Schinfandackt mit Bredigt abends 6 Uhr. Die Gläubigen find zum zahlreichen Bejnch der Beschinden — besonders den 11-2 Uhr — eingeladen. Morgens 8.15 Uhr ift eine h. Reise. Beichtgelegen beit: Sountag morgen den Guhr an, Donnerstag nachm. 5-7 Uhr, Samstag nachm. 4-7 und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach der Frühmesie; für Kriegsteilnehmer und Verwundele zu ieder orwinichen Zeit.

Bermundete gu jeber gewünschen Beit.

Maria Bilf-Pfarrfirche

Dreifaltigleitöpfarrfirche

6 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: zweite hl. Wesse sweite husend derselben gemeinschaftliche bl. Kommunion des Bereins der Artistlichen Mütter); 9 Uhr: Kindergottesdiemit (d. Resse mit Bredigt); 10 Uhr: Kochant mit Bredigt. — 2.15 Uhr: Abvendandacht; 3,30 Uhr: Avdacht mit Bredigt für den Berein der driftlichen Mütter; abends 6 Uhr: Kriegsandacht. — An den Wochentagen sind die hl. Wessen um 6.30, 7.30 und 9 Uhr; Alittwoch und Sametag 7.30 Uhr: Schalmesse. — Wontag, Wittwoch und Freitag, abends 6 Uhr: İreigsandacht und Hittwoch, und Freitag, abends 6 Uhr, ift Kriegsandacht und Hürbitte sür die gesallenen Krieger. — Beichtgelegenheit: Sonntag früb von 6 Uhr an, Tunnerstag nachm. 6—7 Uhr, Samstag 5—7 und nach 8 Uhr.

Sonnabend, den 27. und Sonntag, den 28. November 1915:

## Nichtrauchertage in Wiesbaden.

Anfang Dezember sollen die gesammelten Gaben mit den Weihnachts-Sendungen nach der Ost- und Westfront geleitet werden. Gebe Jeder freudig und gerne für unsere Feldgrauen im Schützengraben und in den Lazaretten.

Hauptsammelstelle am Sonnabend, den 27. November 1915, im Marstall-Gebäude des Kgl. Schlosses, Rotes Kreuz, Abteilung III.

### Bekanntmachung.

Personenstands-und Wohnungsaufnahme am 1. Dezember 1915.

Gur ben 1. Desember ift in Biesbaden eine Berfonenablung und Wohnungsaufnahme angefest. 218 Stichnacht tilt die Racht vom 30. Rovember auf den 1. Dezember.

Die Fragebogen werden den hanshaltungen vom 26. Ro-Dember ab zugestellt. Wer am 80. November noch nicht im Be-the eines Formulars ift, muß ein solches unverzüglich beim Eintiftischen Amt, Marktitraße 1/3 anfordern.

Bom 2. Dezember ab müssen die Formulare ausgefüllt sur Abholung bereit liegen. Sollten Formulare bis zum 4. Dezember nicht abgeholt sein, so sind dieselben auf dem Liatistischen Amt, Markistraße 1/3, abzugeben. Alles Nähere destiglich der Beantwortung der Fragen des Formulars ersibt die Anleitung auf der Rückseite des Fragedogens. Die Sausbesiger haben neben dem Formular für ihre tigene Hanshaltung (weißes Formular A.) noch ein besonders Formular für iedes Kaus sormular R.) aus

tres Formular für jedes Sans (grünes Formular B.) ausaufüllen

Bei der Bedentung diefer Zählung und Aufnahme für Gegenwart und Zufunft erwartet der Magiftrat, daß jeder, ber gur Ansfüllung des Fragebogens verpflichtet ift, in seinem igenen Interesse die Fragen mit der größten Sorgialt bemimortet.

Biesbaden, im Rovember 1915.

Der Magiftrat.

## Bekanntmachung.

Betr .: Die Erhebung der Vorrate an Kartoffeln.

Am 1. Degember findet eine Erhebung der Borrate an irtoffeln ftatt. Es find angugeben und gwar nur in Beninern antliche Rartoffelvorrate im Sanshalt und im Gewerbe, fo-

Borrate unter einem Zeniner find nicht anzugeben.

Borrate unter einem Zeniner find nicht anzugeben.

Rartoffeln, die bestellt, aber am 1. Dezember noch nicht ingeliefert find, miffen ebenfalls und zwar in der dafür beinders vorgesehenen Spalte aufgeführt werden.

Die Fragebogen für die Erhebung der Rartoffelvorrate nerben mit ben Formularen für die am 1. Dezember ftatiibende Perfonenftande und Wohnungsaufnahme gleichzei-Bis 4. Dezember nicht abgeholte Formulare müssen auf Etatistischen Amt, Marktitraße 1.3, abgegeben werden.

#### Strafbeftimmungen:

Ber die Angaben verweigert, unvollständig oder ver-September d. 36. mit Gefängnis bis ju fechs Monaten er mit Gelbitrafe bis gu fünfgebnbunbert Darf beitraft.

Biesboden, im November 1915.

Der Magiftrat

#### assausscher Heilstätten= verein für Lungenfrante E. B.

Bu ber am Freitag, ten 26. Rovember 1915, nachm. 4.30 Uhr im Wintergarten bes Rheinhotele, ftattfindenden

### ordentlichen Generalversammlung

werben bie Mitglieder ergebenft eingelaben

Tagesordnung: 1. Jahresbericht für 1914. 2. Bahl ber Rechnungeprüfer für 1915.

Ter Borfinende:

Dr. Bindfeil, Geh. Canitaterat.

#### Rheumatis-

mus, Ischias, Gicht können Sie selbst bekimpfen. Ich will nichts verkaufen. Für Auskunft Freimarken beifüg. Brandt, Kriegasobulbeamter a D. Halle a. S. 204 Jakobstp. 44. Lederabfalle aller Art

la. Rernecken gu baben bei

Blanck, Wiesbaden, Griebrichftr. 39, 1.

Aus Gesundheitsrück sichten hat Herr

von ihm seit 28 Jahren geführten Geschäfte unserer Gesellschaft Ende verflossenen Monats niedergelegt. Die General-Agentur Wiesbaden haben wir nunmehr in eigene Verw ltung genommen und befinden sich deren Geschäfteraume

#### Nikolasstr. 5, I (Haus Rettenmayer) Telefon 6363.

Auflir dieser Geschäftsstelle ist auch Herr R. A. Meyer zur Erteilung aller die Geschäfte unserer Gesellschaft betreffenden Auskunfte vor wie nach jederzeit gerne bereit,

Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. Man fordere beim Einkauf ausdrücklich

## Dr. Oetker's Fabrikate

mit der Schutzmarke "Oetker's Hellkopf",

da oft minderwertige und namenlose Nachahmungen angeboten werden.

#### Thalia = Theater

Moberne Lichtipiele. Berufreider aust. Rindonfe 72.

Záglich undmittes 4-11 libr: Erftfinffige Borführungen.

Bom 23.-26. Robember : Erftaufführung! Erftaufführung! Grau Enna's Bilgerfahrt.

heitere Spifoben aus bem Berlin-Wiener Leben im Rriegsjahre 1914/1915.

In ber Dauptrolle: Gran Muna Müller-Linfe.

a. Torfmull 100 Ro. IR. 4.50 Solawolle 100 Ro. M. 19.gegen Rachnahme bei

R. Rett, Gitville a. Rh.

Rleines gut gebautes

im oberen Ribeingan mit 6 Bimmern in 2 Stodwerfen fofort ober fpater bei 2 Stodwerten fojort ober fpater bei Untergablmeifter, Rheinlanber, fath. maßigem Breis ju verfanfen. Rab. wunicht, ba bier fremb, bie Befanntenner Rr. 2084 an bie Gefchaftsftelle ichaft eines gebildeten Rabchens

Eine aute bodtratitige A-befub gu perf. Rab, in ber Gefchaftelt, b. 3rg.

3 um 6 Des. wirb ein braves, fanberes Dienftmabchen, fath. Bei. gefudt. Rab Doubeimerftrage 60, 1.

Braten, fomoren toden im eigenen Gaft, ohne Rodfifte, ohne Gett, Butter, Gped ober Pflangenfett u. ohne Baffer, nur mit bille einer prapa-

waffer, nur mit Dilte einer praparierien Tite, in jedem Rohlen-, Gad-,
Spiritns. Betroleum- oder Gendecketd.
Für 4 Bjennig 2 Efund Fleisch
aller Art, Wills, Geflüg-l, Fisch,
Chit, Gemise niw. so wunderboll
zart, satis, wohlschmedend, nahrhaft und bekömmlich und mit so toftl.
Imten, wie das disher ausgeichtellen wer dloffen war.

Rib, burch meine Brofchite: "Gi e Revolution in ber Riche" einichließt, 5 Probebuten mb Borto nur gegen Ginienbung von Rarf 1.20, Rachnahme

lending von Mart 1.20, Rachnamme 20 Pig. meir. — Titen je nach Größe 2-9 Pig. — In bezieden durch: S. Franz, Wienbaden, Waltam-fraße 5, 2. St. — Qolle Garantie! 1000 feinste Referengen. Rüdbergütnug, wenn Gehauptung widerlegt.

## Ein Stamm hühner 3weds heirat peabenen 2085 in der Geschäftene Beitung. Gruftgemeinte, nicht anordene Offerten Bild anordene Dierten



# Eine herzliche Weihnachtsbitte.

Das iconfte Fest aller Deutschen naht heran.

Soll es einem jeden unserer Tapferen dort draugen einen Weihnachtsgruß bringen?

Besonders auch Denen, die keine Lieben mehr besitzen und trauernd auf einsamer Wacht für das Baterland den heiligen Abend verbringen muffen?

Freudigen Bergens wird ein Jeder bereit fein hier zu helfen, des find wir gewiß.

Unter militärischer Leitung geschieht der Bersand der Riften, sodaß eine fichere Ankunft verburgt ift. Es follen Riften für je 100 Mann mit folgenden Sachen gepacht werden:

> 10 Semden, 10 Baar Unterhosen, 10 Baar Sandichuhe, 10 Baar Soden, 24 Taschentücher, 10 Baar Sosentrager, 24 Ban Fußlappen, 3 Bämje, 400 Zigarren, 500 Zigaretten, 20 Bad Tabat, 6 Pfeifen, 6 Meffer, 3 elettrifche Lampen, 4 Batch Rergen, 300 Bogen Briefpapier, 12 Tintenftifte, 10 Dojen Ronjerven, 30 Tafeln Schotolade, Ronfett, 6 Mundharmonitas, 3 Kartenspiele, 5 Stud Seife, 20 Flaschen Wein.

## Unsere Weihnachtsbitte.

Kommt und spendet Jeder nach seinen Kräften von den angegebenen Sachen. Gile tut not, da der erste Bersand bereits nach dem 20. November d. J. erfolgen soll.

Die Gaben werden in der

Abteilung III des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Königliches Schloß, Mittelbau, Fernsprecher 6111, entgegengenommen.

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

14 .3lebung der 5. flaffe der 6. Brentifo-Suddeutigen (232. figl. Breut.) filoffen-Cotterie.

40 98 10115 491 896 881 11072 [1000] 78 121 42 78 80 482 86 74 878 80 60] 12000 [1000] 76 [2000] 78 121 42 78 80 482 86 74 878 80 60] 12000 [1000] 76 [200] 66 285 70 12041 884 691 766 977 144166 285 [800] 904 1504 712 88 803 [2000] 15161 218 27 648 705 [2000] [8000] 904 1506 [1000] 288 400 38 612 788 814 89 904 17288 719 887 [2000] 910 18056 150 18000 91 280 69 445 557 701 51 508

14. Biehung ber 5. Riaffe ber 6. Breubiich-Suddeutichen (232, Fal. Brenk.) Manen-Collette.